

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 100.

Samstag den 30. April

1881.

Pariser Corsetten

in großer Auswahl, sowie **Panzer-Corsetten** mit Büffelschloß zu sehr billigen Preisen. **Mechanik** (extra dünne) und **Fischbein** in allen Breiten vorrätig.

Corsetten nach Maß, sowie nach **Muster**.
G. R. Engel, vorm. Schrotz, Corsettengeschäft,
747 **Spiegelgasse 6.**



!Wichtig für Damen!

Die in meinem früheren **Kurzwaaren-Geschäft** geführten, ausgezeichnet gut sitzenden **Corsetts**

verkaufe gänzlich aus zu sehr billigen Preisen.
Graue und weiße **Damen-Corsetts** von 1 Mt. 50 Pfg. an, **Kinder-Corsetts** von 50 Pfg. an bei

Moritz Mollier, Portefeuille- & Galanteriewaarengeschäft,
17 **Langgasse 17.** 7168

Schwarzen Cachemire

in allen Qualitäten, nur **prima** Waare, empfiehlt

Dr. Lugenbühl,

(G. W. Winter)

5294 **20 Marktstrasse 20.**

Damenkleider, Jaquets,

Mäntel und Urahänge werden nach neuester Mode zu den billigsten Preisen angefertigt.

G. Krauter, Damenkleidermacher,
6721 **Spiegelgasse 6, 2. Etage, Eingang H. Webergasse 18.**

Ausschuß-Cigarren.

Von der so beliebt gewordenen „**Colonial-Ausschuß**“ habe wieder neue Sendungen erhalten. Rauchern einer guten und doch billigen Cigarre kann meine „**Colonial-Ausschuß**“ à 5 Pfg. nicht genug empfohlen werden. Preis per Mille Mt. 45. — Alleinverkauf der „**Colonial-Ausschuß**“ bei
6264 **Hch. Biebricher, 10 Goldgasse 10.**

Eine engl. Bettstelle, 1 Mt. 50 Ctm. breit, Fußbaumen, sehr elegant, ist billig zu verk. Schützenhofstraße 3 bei **Wilh. Schwenck.** 10084

Klavierstimmer E. Glöckner wohnt **Steingasse 3.** 4265

Griechische Weine,

garantirte reine **Medizinalweine**, billige Preise, u. A. **Camarite**, vorzüglich gegen Magenleiden, per Fl. Mt. 1.90 im Depot von **M. Rieffel**, Weilstraße 5, 1 Etage. 9283

Ein Böttchen alter, hochfeiner **Brasil-Cigarren** verkaufe, um damit zu räumen, pro 100 Stück 5 Mt. 50 Pfg., bisheriger Preis 7 Mt. pro 100 Stück. Proben à Stück 6 Pfg. stehen zu Diensten. 8580

Herrmann Saemann, Kranzplatz 1.

Badhaus zur goldenen Kette,

Langgasse 51. Bäder à 50 Pf. 5800

Badhaus zum goldenen Brunnen,

34 Langgasse 34.

Bäder à 50 Pf. im Abonnement, sowie schön möblirte Zimmer incl. Bad von 10 Mark an pro Woche.
10214 **Besitzer: S. Ullmann.**

Grabstein-Geschäft

von **Carl Jung Wwe.,**

Platterstraße 14a, vis-à-vis dem alten Todtenhofe, bringt zum Frühjahr ihr Lager aller Arten Monumente in Marmor, belgischem und schwedischem Granit, Syenit, grauen und rothen Sandsteinen nebst Einfassungen, aller Arten Gitter in empfehlende Erinnerung, und verspricht streng reelle Bedienung nebst jahrelanger Garantie. Auch übernehme ich alle **Reparaturen** auf den Friedhöfen, sowie **Anfvergolden** der **Inschriften**, **Abschleifen** und **Reinigen** der alten Grabsteine zu mäßigen Preisen.
4187 **D. D.**

Großer Möbel-Verkauf.

Durch große und sehr vortheilhafte Einkäufe bin ich in der Lage, zu äußerst **reducirten Preisen** zu verkaufen. Es befinden sich auf Lager: **Betten** in größter Auswahl, alle Arten **Polster- und Kastenmöbel**, von den feinsten Salon- bis zu den geringsten Küchen- und Manfardenmöbel u. s. w.

Garantie für solide Arbeit 1 Jahr.

Wilh. Schwenck,
3 **Schützenhofstraße 3.**

6291

Federn w. täglich gew., gefärbt in schwarz wie in allen anderen Farben, gekraust und wie neu hergestellt zu billigen Preisen. (Gegründet 1852.) **J. Quirein**, **Mehrgergasse 37.** 6096

H. Matthes jr., Klaviermacher,
Webergasse No. 4, **Piano-Magazin,** Webergasse
No. 4,
Stimmungen und Reparaturen. 8291

B. Pohl, 30 Webergasse 30,
Musikalien-, Kunst- & Instrumenten-Handlung.
Musikalien-Leihanstalt. 294
Lager von ächt röm. und deutschen Saiten.

Hof-Pianoforte-Fabrik

von **Carl Mand, Coblenz,**
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager vorzüglicher
Flügel und Pianinos
Wiesbaden, 16 Rheinstraße 16,
zu den verschiedensten Preisen. 165
Illustr. Preislisten zu Diensten.
Piano-Verleihinstitut und Harmonium-Lager.

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33. 163

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung
nebst Leihinstitut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel
und Pianinos für Wiesbaden und Umgegend, sowie
auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.
Instrumente aller Art zum Verkauften und Vermietten.

Piano-Magazin

(Verkauf & Miete). 167

Adolph Abler, Taunusstrasse 29.

Reichassortirtes Musikalien-Lager und
Leihinstitut, Pianoforte-Lager
zum Verkauften und Vermietten.

45 **E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.**

Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und W. Biese u. empfiehlt unter mehr-
jähriger Garantie **C. Wolf, Rheinstraße 17a.**
Reparaturen werden bestens ausgeführt. 5284

Güte von 40 Bq an und Kleider von 1 Mt. an werden
schön angefertigt Dohheimerstraße 16. 8575

Ein gebrauchter Teppich zu verkaufen. Näh. Exped. 10248

Ein starker Krankenwagen zu verkaufen. Näh. Emser-
straße 53, Barterre. 10238

Ein einthüriger Kleiderschrank und 1 zweithür. Kleider-
schrank sind sehr billig zu verkaufen Friedrichstraße 30. 10287

Gebr. Kinder-Eiswagen bill. zu verk. Spiegelgasse 8. 10251

Einige gut bewurzelte, importirte, amerikanische Brombeer-
pflanzen (Rubus fruticosus), zwei der allerbesten und reich-
tragendsten Sorten, abzugeben Kapellenstraße 7, Barterre. 9959

Ein eisernes Thor, 1 Meter 76 lang und 1 Meter 35 hoch,
ist billig zu verkaufen bei **G. Abler, „Zum Sprudel“.** 10260

Ein guter, gemauerter Herd ist billig zu verkaufen
Dohheimerstraße 32 im Hinterhaus. 10230

Stadt-Reisender

für den Verkauf von französischen Früchten und Ge-
müsen gesucht. Offerten unter Z. 773 an **Hansen-**
stein & Vogler, Annoncen-Expedition in Köln,
erbeten. 330

G. CALLET & Co's (Nyon bei Genf)

THEERSCHWEFEL-SEIFE,

bewährtes Mittel gegen Frostschaden, Flechten,
Hitzpocken, Sommersprossen, Finnen, Gesichts-, Haar-,
Bart-Schuppen und Krusten,

Hautausschläge überhaupt.

Diese, von vielen Sanitätsrathen und Aerzten em-
pfohlene Medicinal- und Toilettenseife, **bedeutend**
wirksamer als alle bisherigen Theerseifen,
vertreibt alle Haarunreinheiten und erzeugt in kurzer
Zeit einen (H-I-X) 330

frischen, blendendweissen Teint.

80 Pfg. d. St. von 100 Gr. in gelber Enveloppe bei
H. J. Viehoever, Drogenhandlung in Wiesbaden.

Spinat ist Adlerstraße 22 zu haben. 10261

Dohheimerstraße 33 sind vorzügliche Kartoffeln à 4 Mark
das Malt zu haben. 10263

Aechte Pfälzer blauäugige und ganz blaue Kar-
toffeln per Malt (100 Kilo) 5 Mt. 50 Pf. frei in's Haus
geliefert von **Paul Steiger, Bodenheim bei Mainz.** 10231

Man sucht sofort 50 gute Weinflaschen zu kaufen
Karlsstraße 44, Barterre. 10259

Ein Kind wird von zwei Leuten zu dem billigsten Preise
in gute Pflege genommen. Näheres Expedition. 10280

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die Mittheilung,
daß unser jüngstes Kind, **Anna,** nach langem, schweren
Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung
findet Sonntag den 1. Mai Vormittags 10 Uhr vom
Sterbehause, Blatterstraße 16a aus statt.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
10224 **Friedrich Blum, Gärtner.**

Freunden und Bekannten widmen wir die Trauer-
nachricht von dem plötzlichen Tode unseres lieben, guten
Gatten und Vaters, des Herrschaftsbieners **Anton**
Pfeiffer.

Die Beerdigung findet Sonntag den 1. Mai Nach-
mittags 2½ Uhr vom Leichenhause aus statt.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
10252 **Kath. Pfeiffer, geb. Langenau,**
nebst Kindern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten statt besonderer Mittheilung die
traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, **Heinrich**
Wilhelm, am Mittwoch den 27. April Morgens 4 Uhr
sanft entschlafen ist.

10205 Die trauernde Gattin: **Auguste Wilhelm.**

A young lady wants to teach younger English child in French and German. Address under A. B. 347 expedition of the Tagblatt. 10288

6000 Mark zu 5 % auf 2. Hypothek von einem pünktlichen Binszahler gesucht. Gef. Offerten unter **G. J. 333** an die Expedition d. Bl. erbeten. 10240

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie, welches in **Confection** schon thätig war, wünscht sich in derselben zu vervollkommen. Näh. Exped. 10235

Ein Mädchen f. Monatsstelle. N. Bleichstr. 11, Bdh., Bl. 10265

Eine **Büglerin** f. Beschäft. Näh. Bleichstraße 14, 1 St. 10243

Arbeit im Waschen u. Putzen gef. Bleichstr. 16, Part. 10269

Anständige Mädchen mit guten Zeugnissen, sowie Haus- und Kindermädchen wünschen Stellen durch

A. Eichhorn, Michelsberg 8. 10272

Ein sol. Mädchen, das kochen kann und Hausarbeit übern., sucht sofort Stelle d. Frau **Stern**, Mauerergasse 13, 1 St. 10275

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht Stelle als Mädchen allein. Näheres Steingasse 20, 2. Stod. 10234

Ein Mädchen gesetzten Alters, welches gutbürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näh. Oranienstraße 8, Stb., Part. 10233

Eine gesunde **Amme** sucht **Schenkstelle**. Näheres zu erfragen **Adelheidstraße 15, 2 Treppen hoch**. 10254

Eine gesunde Amme sucht sogleich **Schenkstelle**. Näheres Mauerergasse 8 im Vorderhaus. 10246

Ein Mädchen vom Lande, welches Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle. Näheres Röderstraße 6 im 1. Stod. 10258

Ein anständiges Mädchen mit 2- und 4-jährigen Zeugnissen, das gut kochen, bügeln und nähen kann, zu jeder Arbeit willig ist, sucht Stelle d. Frau **Herrmann**, Marktstraße 29. 10271

8-10 Mädchen aller Branchen mit mehrjähr. Zeugnissen suchen Stellen d. **Fr. Schug**, Webergasse 37. 5330

Ein gewandtes Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und alle Arbeit verrichtet, f. Stelle. N. Häfnergasse 5, 2 St. 10286

Eine gute Herrschaftsköchin mit den besten Zeugnissen sucht Stelle. Näh. Häfnergasse 5, 2 St. 10286

Eine zuverl. Kinderfrau f. Stelle. N. Häfnergasse 5, 2 St. 10286

Eine p. Kammerjungfer f. Stelle. N. Häfnergasse 5, 2 St. 10286

Ein nettes, gew. Zimmermädchen f. Stelle. N. Häfnerg. 5, 2 St. 10282

Eine gut empfohlene, angehende Kammerjungfer von auswärts sucht Stelle durch **Ritter**, Webergasse 15. 10282

Ein einfaches Hausmädchen mit guten Zeugnissen, welches gut waschen und bügeln kann, sucht baldigst Stellung durch **Ritter**, Webergasse 15. 10282

Ein nettes, freundliches Mädchen, welches kochen, waschen und bügeln kann, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stelle als Mädchen allein zu einer Dame oder in eine kleine Familie durch **Ritter**, Webergasse 15. 10284

Eine Lehrerstochter (Mardurgerin), welche gut kochen, nähen, bügeln, serviren kann, alle Hausarbeiten versteht und 5 1/2 Jahre in einer Stelle war, sucht Stelle als Hausmädchen oder für allein durch Frau **Birek**, Marktstraße 29, 2. St. 10285

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näheres Taunusstraße 41. 10287

Ein Hotelhausburche f. Stelle. N. Häfnergasse 5, 2 St. 10286

Für einen braven Jungen wird eine **Schreiblehrstelle** gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

Personen, die gesucht werden:

Gesucht ein sol. Mädchen kl. Schwalbacherstr. 9, Part. r. 10274

Gesucht 1 perfekte Jungfer, 1 Ladenmädchen, welches schon in einem Weißwaarengeschäfte thätig war, sowie 1 gesetztes, kräftiges Landmädchen d. **A. Eichhorn**, Michelsberg 8. 10272

Gesucht 1 feinsbürg. Köchin (30 Mk. per Monat), 1 feines Zimmermädchen, 2 Kindermädchen, sowie mehrere Mädchen für allein durch Frau **Herrmann**, Marktstraße 29. 10271

Auf gleich wird ein Mädchen gesucht **Schwalbacherstraße 3**. 10239

Ein Kindermädchen gesucht Neugasse 4, 2 Tr. rechts. 10256

Ein recht properes Mädchen vom Lande zum 9. Mai gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 10242

Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen wird zum 1. Mai gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 10262

Ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit und zu zwei Kindern auf gleich gesucht Röderstraße 16. 10249

Küchenhaushälterin für Hotel, eine tüchtige Beiköchin, 1 gesetztes Mädchen

zu einem Kinde, 1 Köchin für ein Badhaus, 1 tüchtige Hotelköchin und 1 nettes Hotelzimmermädchen, sowie 1 Waschmädchen für Hotel gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 10283

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit übernimmt, sowie ein Ladenmädchen in eine Conditorei sofort gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 10289

Gesucht

ein **Schreinergefelle**. Näheres Friedrichstraße 23. 10253

Ein **Bildhauer** gesucht bei A. Hubbert, Wellrichstraße 42. 10278

Ein **Gärtner-Lehrling** auf gleich gesucht. N. Exp. 10244
(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesucher:

Eine englische Familie von 6 Personen sucht zum 1. October 5 möblierte Zimmer mit vollständiger Pension. Offerten mit genauer Preisangabe unter M. G. an die Expedition d. Bl. baldigst erbeten. 10245

Kleine Wohnung sofort gesucht. Offerten mit Preisangabe unter X. 100 an die Expedition d. Bl. erbeten. 10255

Gesucht sofort: Ein gut verschließbarer Raum zum Aufbewahren von Möbel u. Näheres Schützenhofstraße 2 im 3. Stod. 10277

Angebote:

Weilstraße 8, 1 Etiege, ist eine möblierte Stube zu vermieten. 10257

Ein möbliertes Zimmer billig zu vermieten kleine Webergasse No. 11, 2 Etiegen hoch. 10273

Ein schönes, unmöbliertes Zimmer ist sogleich zu vermieten. Näh. Moritzstraße 26, eine Treppe hoch. Auch sucht daselbst eine Frau Monatsstelle. 10209

Ein auch zwei schön möblierte Parterrezimmer an einen ruhigen Herrn zu vermieten Bleichstraße 16. 10270

Zu vermieten eine möblierte Wohnung, nahe dem Curhaus in einer Villa am Curpark, enthaltend 5 Zimmer, Küche und Zubehör (keine Pension), für 250 Mk. per Monat, bis April 1882, auf Wunsch auch längere, aber nicht kürzere Zeit. Offerten unter A. 555 an die Exped. d. Bl. erbeten. 10250

Zimmer, möbl., an einen soliden Herrn billig zu vermieten **Adlerstraße 1, 1 Etiege rechts**. Ein Mädchen oder einzelne Frau kann gegen Verrichtung von etwas Hausarbeit eine möbl. Stube erh. Geisbergstraße 24, I. 10281

Schlungenbad, „Villa Emilienquelle“, unmittelbar an der Wiesbadener und Schwalbacher Chaussee gelegen, 2 Minuten vom Cur- und Badhaus entfernt, mit 14 geräumigen, hohen Zimmern und Salon, auf's Elegante eingrichtet, nebst mehreren Küchen- und Kellerräumen, ist ganz oder getheilt preiswürdig zu vermieten. Näheres bei **Adam Haber**, „Zum grünen Thal“, Schlungenbad. 10279

Ein Mädchen kann billig Schlafstelle erhalten Emserstraße 36 bei Roth. 10281

(Fortsetzung in der Beilage.)

Victoria-Hôtel.

Ausstellung

Victoria-Hôtel.

der Gewinne der Düsseldorfer Silber-Lotterie.

Geöffnet täglich von 10—7 Uhr. — Eintritt frei.

10051

Zu bevorstehenden Confirmationsfesten

halte mein reiches Lager gediegener

Gold- und Silberwaaren

bestens empfohlen.

7131

Arnold Schellenberg,

J u w e l i e r ,

53 Langgasse 53.

53 Langgasse 53.

Fabrikation gesundheitstärkender Präparate

von

Adelhaidstrasse 41, Albert Brunn, Adelhaidstrasse 41.

Geprüft und gut befunden von einer Commission des Aerztlichen Vereins in Wiesbaden.

1) **Fleischsaft**, concentrirtestes, leicht assimilirbarstes Nahrungsmittel für alle Kranke, welche nur sehr wenige, aber möglichst kräftigende Nahrung zu sich nehmen können, als auch für Reconvalescenten, Blutarme, Magenleidende etc.2) **Malzextract, peptonhaltig**. Leicht verdauliches, diätetisches Mittel für Kranke, welche einer kräftigenden Beihülfe ihrer Ernährung bedürfen, als auch als vorzügliches Linderungsmittel bei Reizzuständen der Schleimhäute, wie Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Katarrhe, scrophulöse Kinder etc.

10269

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Langgasse 27

Wiesbaden

Langgasse 27

Buchdruck — Lithographie — Buntdruck.**Anfertigung aller amtlichen, kaufmännischen und gewerblichen Formulare.**

Elegante, correcte Ausführung in möglichst kürzester Zeit.

Reiche Auswahl von Mustern.

Magazin: Sellmundstraße 13a, Sinterhaus.**Gebrannter Kaffee!:****Wiesbadener Mischung** (stets frisch) per Pfd. Mt. 1.50,
No. 13a 1.30.

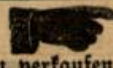
Beide Sorten Kaffee sind von vorzüglichster Qualität und erfreuen sich bereits bei dem Publikum einer außerordentlich großen Beliebtheit, weshalb ich jeder Hausfrau obige Qualitäten auf das Angelegentlichste empfehlen kann.

Größtes Roh-Kaffee-Lager; directer Bezug von den Seeplätzen setzen mich in den Stand, meine Abnehmer mit Kaffee in jeder Preislage unter Berechnung von Engros-Preisen auf das Schnellste und Billigste zu bedienen.

9338

J. C. Bürgener.**Gute Kartoffeln** per Kumpf 20 Pfg. zu haben Bleichstraße 21, 2 Stiegen hoch.

10237

3 ächte Del-Gemälde 10264von **P. Potter, Ph. Wouvermann, Meindert-Hob-bema** zu verkaufen bei **Lehmann-Klass, Schulgasse 4, I.****Mottensichere Behälter**in bewährter Construction empfehlen bei bevorstehender Bedarfszeit **Gebr. Wollweber.** 7842**Schulranzen** empfiehlt **Lammert, Sattler,** **Meßgergasse 37.** 10236 Ein schwarzes Cachemir-Kleid, fein verarbeitet, fast neu, sowie 12 Ellen Perlen Spitzen zu verkaufen Häfnergasse 5, 2 Stiegen hoch. 10199

Ein großer zweithüriger Kleiderschrank, eine Gartenbank und ein Küchenschrank mit Glasaufsatz zu verkaufen. Näheres Dopheimerstraße 48. 10247

Kreis'sches Knaben-Institut.

Beginn des Sommersemesters: Montag den 2. Mai
Vormittags 9 Uhr. 10268

**Lehr- & Erziehungs-Anstalt
für Mädchen**

von **Ernestine Fritze**, Rheinstraße 20.

Beginn des Sommerhalbjahres: Montag den 2. Mai
Morgens 9 Uhr. 9730

Heute

Vormittags 9 Uhr:

Fortsetzung der Versteigerung

des

Generalarzt **Willmann'schen** Nachlasses
im Hause

Moritzstraße 6.

Ferd. Müller,
Auctionator.

347

Torbeerkränze und Bouquets

stets frisch bei
10232

St. Hoffmann,
Kleine Burgstraße 10.

Felsenkeller,

Taunusstraße.

Heute Samstag den 30. April Abends 8 Uhr: 10215

Tyroler National-Concert.**Mainzer Bierhalle.**

Jeden Morgen warmes Frühstück, sowie guten
Mittagstisch. 9063

Eröffnung der Molken- und Milcheur
in Wiesbaden. 10203

Unterzeichneter beehrt sich hiermit den Herren Ärzten, sowie
dem geehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, daß frische
Ziegen-Molken, sowie frische Kuh- und Ziegen-Milch
vom 1. Mai an jeden Morgen von 6—8 Uhr am Kochbrunnen,
sowie frische Milch Nachmittags von 5—8 Uhr in der Milch-
cur-Anstalt Saalgasse 36, gegenüber dem Kochbrunnenplatz, zu
haben ist. — Auch schöne Schweizer Handstickereien sind
zu verkaufen und werden bestens empfohlen; ebenso sind zur
Beförderung von **Ramensticken** gerne bereit

Sutter-Fässler, Schweizer, Molkenbereiter aus Appenzell.

Jeden Sonntag: Fastenbrehel

bei **Karl Münzinger**, Bäcker, obere Webergasse 45.

Auch werden daselbst einige Jungen zum Brehel-
tragen gesucht. 10276

Neue Matjes-Häringe

empfiehlt

J. W. Weber, Moritzstraße 18. 10266

**Saalbau Tendle.**

Samstag den 30. April Nachmittags 4 Uhr:

Extra-Familien-Vorstellung,
veranstaltet durch die Zauberkinslerin

Frl. E. Stengel.

Zu dieser Vorstellung hat jede erwachsene
Person das Recht, ein Kind frei einzu-
führen, alle übrigen Kinder zahlen auf allen Plätzen die Hälfte.
Abends von 8—10 Uhr: 9464

Grosse Abschieds-Vorstellung.

Reservierte Sitze 2 Mk., 1. Platz 1 Mk., 2. Platz 50 Pf.

Kriegerverein Allemannia.

Heute Samstag den 30. April Abends 8 1/2 Uhr:

Außerordentliche Generalversammlung
im Vereinslocale.

Tagesordnung: Wichtige Vereins-Angelegenheiten.
Um recht zahlreiches Erscheinen wird dringend ersucht.
Der Vorstand. 64

Evangel. Kirchen-Gesangverein.

Heute Abend: Probe.

120

Taunus-Club.

Sonntag den 1. Mai:

**Ausflug auf den Buchnidel,**

mit dem steinernen Meer und nach Idstein.

Abfahrt mit der Hess. Ludwigsbahn nach Niedern-
hausen: 6 Uhr 57 Min. Morgens. Von dort gemein-
schaftlicher Abmarsch mit den Frankfurter Clubgenossen.
Der Vorstand. 114

Den Empfang einer Sendung frischer

importierter Havana-Cigarren

zeige hiermit ergebenst an. — Die hoch auf Lager
habende ältere Importen, als: **Espannola, Ca-
rolina, Larrannaga, Flor de Moreira,
Flor de Cuba, Rio Sella, Manuel Garcia,
Bock & Cie., Sociedad, Cabal y Cabal,
Cabanias y Carbajal, Gran Cruz etc.,**
werden, um damit zu räumen, zu herabgesetzten
Preisen abgegeben.

10241

J. C. Roth, Langgasse 31.

Möbel-Magazin

Ver. Gewerbetreibender, Eingetr. Genossenschaft,

19 Friedrichstraße 19, 273

empfiehlt ihr Lager aller Arten selbstverfertigter Polster-
und Kastenmöbel, Spiegel, Betten, sowie compl. Einrichtungen.

Feste Preise.

Garantie 1 Jahr.

Der Text zur heutigen Oper à 10 Pf. in Edm.
Rodrian's, Hofbuchhandl., Langg. 27. 314

Marktberichte.

Mainz, 29. April. (Fruchtmarkt.) Die Tendenz des heutigen Marktes war in Folge fortgesetzter höherer Notierungen der Hauptgetreideplätze abermals sehr fest und wurden prima Qualitäten von Korn und Weizen noch über Notiz bezahlt. Das Geschäft war ohne Belang, da Signer von Waare, sowie Käufer sich äußerst zurückhaltend verhielten. Zu notiren ist: 100 Kilo Weizen 24 Mk. 25 Pf. bis 24 Mk. 75 Pf., 100 Kilo Korn 22 Mk. bis 22 Mk. 25 Pf., 100 Kilo Gerste 18 Mk. 50 Pf. bis 19 Mk., norddeutscher Weizen 24 Mk., amerikanischer Winterweizen 24 Mk. 75 Pf., französisches Korn 22 Mk. 25 Pf.

Bimburg, 27. April. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich: Rother Weizen 20 Mk. 55 Pf., weißer Weizen 20 Mk. 30 Pf., Korn 16 Mk. 70 Pf., Gerste 11 Mk. 40 Pf., Saatgerste 11 Mk. 90 Pf., Hafer 8 Mk. 10 Pf.

Tages-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Die Gemälde-Galerie und die permanente Ausstellung des Nass. Kunstvereins sind täglich mit Ausnahme des Samstags von Vormittags 11—1 Uhr und von Nachmittags 2—4 Uhr dem Publikum geöffnet.

Die permanente Kurhaus-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 5 Uhr geöffnet.

Porzellan-Gemäldeausstellung, Malinckstut v. Merkel-Heine, Weberg. 11. 2062 Heute Samstag den 30. April.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Extra-Familien-Vorstellung in der Bauberei von Fr. E. Stengel Nachmittags 4 Uhr, Abschieds-Vorstellung Abends 8 Uhr im „Saalbau Lendle“, Friedrichstraße.

Evangelischer Kirchen-Gesangsverein. Abends: Probe.

Männergesangsverein „Concordia“. Abends 8 1/2 Uhr: Außerordentliche Generalversammlung im „Hotel zum Hahn“.

Kriegerverein „Allemania“. Abends 8 1/2 Uhr: Außerordentliche Generalversammlung im Vereinslokale.

Kaufmännischer Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Vereinslokale.

Königliche Schauspiele.

Samstag, 30. April. 95. Vorstellung. Bei aufgehobenem Abonnement.

Der Barbier von Sevilla.

Romische Oper in 2 Akten. Musik von Rossini.

Personen:

Graf Almaviva	Herr Beschler.
Bartholo, Arzt	Herr Rudolph.
Rosine, seine Mündel	Frl. Rolandt.
Basilio, Musikmeister	Herr Siehr.
Margelline	Frl. Ormahn.
Figaro	Herr Philipp.
Florillo	Herr Dorneloh.
Ein Offizier	Herr Japf.
Ein Notar	Herr Berg.

Musikanten. Soldaten.

Gesangs-Einlagen im 2. Akte:

- 1) „Schweizer-Gesang“, Lied von Gader,
- 2) „Di gloja insolita“, Bravour-Walzer von Maurice Straßsch.

gesungen von
Frl. Rolandt.

Anfang 7, Ende nach 9 Uhr.

Hohe Preise.

Morgen Sonntag: Haus Louci.

Locales und Provinzielles.

* (Se. Majestät der Kaiser) ist gestern Vormittag um 10 Uhr 20 Minuten mittels Separatzuges der Taunus-Eisenbahn hier angekommen und von den Herren Regierungspräsident v. Wurmb, Oberbürgermeister Ranz, Oberst v. Thompson und Polizei-Director v. Strauß auf dem Perron des Bahnhofes empfangen worden. Se. Majestät begrüßte die Herren auf das herzlichste, bestieg alsdann die bereitstehende Zweispänner-equipage und fuhr, in Militärmantel und Helm, begleitet von einem Flügel-Adjutanten, nach dem Palais. Die Vormittags früh eingetretene prächtige Witterung, das „Kaiserwetter“, erhöhte die Feierlichkeit des Empfanges, die Sonne sandte ihre erwärmenden Strahlen und ein tiefblauer Himmel wölbte sich über den Volksmassen, die sich vom Bahnhofe aus die Wilhelmstraße und die Burgstraße entlang bis zum königl. Schlosse aufgestellt hatten, um den greisen Monarchen jubelnd zu begrüßen. Se. Majestät erwiederte die Grüße nach allen Seiten. Die Capelle des Nass. Feld-Art.-Reg. No. 27 concertirte von 1/10 Uhr an und intonirte bei der Vorüberfahrt Sr. Majestät die Nationalhymne. Die Wilhelmstraße prangte in prächtigem Maiengrün und in erneutem Fahnen- und Wappenschmuck, der sich von dem früheren äußerst vorthellhaft auszeichnet. Im Gefolge Sr. Majestät befanden sich der Oberhofmarschall Se. Excellenz

Graf Perponcher, General-Adjutant und General der Cavallerie Se. Exc. Graf von der Goltz, die Flügel-Adjutanten General-Major Graf Lehnendorf und Fürst Radziwill und Major v. Broesigke, General- und Leibarzt Sr. Majestät Se. Exc. Dr. v. Lauer, der Chef des Militär-Cabinetts Se. Exc. General-Lieutenant v. Albedyll, der Chef des Civil-Cabinetts Se. Exc. v. Wilnowski, Geh. Legationsrath Herr v. Bülow, Herr Oberlieutenant v. Brauchitsch, Herr Geh. Hofrath Port, Herr Geh. Hofrath Ranz, Herr Geh. Hofrath Miesner, Herr Geh. Hofrath Adam, Herr Geh. Hofrath Mielenz und Herr Geh. Kanzleirath Röder.

* (Ordens-Verleihung.) Den Herren Gymnasial-Oberlehrern a. D. Professor Schoof dahier, bisher zu Glanthal, Amts Zellertfeld, und Kühle zu Straßburg, bisher zu Dillenburg, ist der Rother Adler-Orden vierter Klasse verliehen worden.

* (Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 29. April.) Auf die Berufung einer hiesigen Lehrersfrau und deren Tochter, welche vom Schöffengericht wegen Betrugs zu 3 resp. 1 Woche Gefängniß verurtheilt worden waren, erfolgt Freisprechung, da die Mutter von der incriminirten Handlung gar Nichts wußte, der Tochter der Dolus fehlte. — Die Berufung eines wegen Beleidigung vom hiesigen Schöffengerichte zu 80 Mark Geldstrafe event. 8 Tagen Haft verurtheilten Sprachlehrers wird verworfen. — Am 4. Januar stieg ein hiesiger Krankenwärter eine Frau, die ein für ihn ungünstiges Zeugniß in einem Proceß abgelegt hatte, eine steinerne Treppe hinab. Diese That bringt ihm 6 Monate Gefängniß ein. — In zwei anonymen Schreiben wurde im März und September v. J. der Bürgermeister von Niebern zweier Unredlichkeiten im Dienst beschuldigt, indem er bei Militärreclamationen falsche Vermögensdarstellungen gemacht habe. Als Thäter ist trotz seines Zeugens ein ortsanfässiger Maurer ermittelt; derselbe wird aber von der Anklage der wesentlich falschen Anschuldigung freigesprochen, da jenes erstere Merkmal fehlt. Für eine Bestrafung wegen Beleidigung aber fehlt ein rechtzeitiger Strafantrag.

* (Personal-Nachricht.) Herr Referendar Grimm ist vom Oberlandesgericht zu Frankfurt a. M. an das hiesige Amtsgericht versetzt worden.

* (Taunus-Club.) Betreffs der Theilnahme der Wiesbadener Section an dem morgen Sonntag stattfindenden Hauptausfluge des Frankfurter Stamm-Clubs nach dem „Bühnfeld“ bemerken wir hiermit, daß die Abfahrt früh 6 Uhr 57 Min. mittels Hess. Ludwigsbahn nach Niederrhausen erfolgt, von wo über den aussichtsreichen „Schäfersberg“ der Marz nach Elkhallen angetreten wird. Hier selbst Zusammentreffen mit den von Eppstein aus zu erwartenden Frankfurter Herren. Nach Besteigung des abenteuerlichen „Bühnfeld“ wird sich der Marz gen Idstein richten, woselbst einfaches Mittagmahl. Da die Zahl der am Ausflug partizipirenden Frankfurter Clubisten dem Vernehmen nach eine verhältnißmäßig starke zu werden verspricht, so sieht zu hoffen, daß auch von hier aus ein ansehnliches Contingent zu der wunderschönen und Vielen gewiß ganz neuen Partie anrücken wird.

* (Gedenkfeyer.) Am 10. Mai wird an dem historischen Hotel „Zum Schwanen“ zu Frankfurt a. M. eine Gedenkstafel enthüllt werden, welche die Inschrift trägt: „In diesem Hause wurde am 10. Mai 1871 der Friede zwischen Frankreich und Deutschland abgeschlossen.“

* (Bestanden.) In der am 28. Februar, 1. und 2. März d. J. zu Berlin abgehaltenen Turnlehrerprüfung hat u. A. das Zeugniß der Befähigung zur Leitung der Turnübungen an öffentlichen Unterrichtsanstalten erlangt der Elementarlehrer Herr Dächert zu Neuweilnau.

* (Forstliche Personal-Nachrichten.) An Stelle des Oberförster-Candidaten Herrn Küsting, welchem die Revierförsterstelle Dammersbach (Reg.-Bezirks Cassel) interimistisch übertragen wurde, ist der Herr Revierförster Solban zu Dammersbach in gleicher Eigenschaft auf die Revierförsterstelle Oberscheid versetzt. — Dem Herrn Oberförster-Candidaten Benzelt ist die Verwaltung der Oberförsterei Weilmünster interimistisch übertragen. — Den Herren Communalförstern Rühl zu Niederrhausen und Schumann zu Dohheim ist das allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden. — Herr Wege II. zu Hommershausen ist als Communal-Waldwärter definitiv angestellt. — An Stelle des verstorbenen königl. Waldwärters Herrn Orth zu Lahr ist der Herr Communalförster Schmidt zu Elz als königl. Waldwärter dorthin versetzt und die Communalförsterstelle zu Elz interimistisch dem königl. Hilfsförster Herrn Caspari übertragen. — Im Frankfurter Stadtwalde ist der Herr Förster Andr. Bratengeher auf dem Forsthaus Hinkelstein gestorben und der seitherige königl. Forsthausförster Herr Köhler nach erfolgter Entlassung aus dem Staatsdienste zum Förster dafelbst ernannt.

* (Die Jahres-Versammlung der Forstwirthe des Vereins nassauischer Land- und Forstwirthe) findet vom 9. bis 11. Juni c. zu Weilburg statt. Theilnahme: Donnerstag den 9. Juni Nachmittags: Empfang der Theilnehmer auf dem Bahnhofe, dort Vertheilung der Quartier-Billets; von 6 Uhr ab gesellschaftliche Zusammenkunft im Felsenkeller. Freitag den 10. Juni: Excursion in die Oberförstereien Merenberg und Johannisburg. Abfahrt ca. 8 Uhr früh vom Bahnhof Weilburg nach Ankunft der ersten Züge von Bimburg resp. Wehlar. Ende ca. 5 Uhr in Weilburg. Abends gesellschaftliche Zusammenkunft bei Herrn Gastwirth Louis. Samstag den 11. Juni: Sitzung von 8 Uhr Morgens bis 1 Uhr Nachmittags in der Aula des Gymnasiums. Gegenstände der Berathung: 1) Aussichten für die Rentabilität der Waldungen des Regierungsbezirks (Referent: Herr Forstmeister Sanders, Wiesbaden). 2) Ueber das Vor-

kommen und die Anbauwürdigkeit der Weistanne im Regierungsbezirk Wiesbaden (Referent: Herr Oberförster Weyer, Holsappel). — Frühlings-Pause von 11—11½ Uhr. — 3) Ueber die Art der Verwertung der Eichenrinde (Referent: Herr Oberförster Kehrlein, Diez, Correferent: Herr Lederfabrikant Rosenfrank, Weilburg. 4) Mittheilungen. Um 2 Uhr: Festessen in der Turnhalle.

Aus dem Reiche.

* **Deutscher Reichstag.** (35. Sitzung vom 28. April.) Präsidium v. Goltz eröffnet die Sitzung um 12¼ Uhr. Das Haus ist sehr schwach besucht. Am Tische des Bundesraths: v. Bötticher, v. Schelling u. A. Der Reichstag genehmigt zunächst in dritter Lesung den Gesetzentwurf betreffend die Controle des Reichshaushalts und des Landeshaushalts für Elb-Lothringen und tritt hierauf in die erste Beratung des Gesetzentwurfs betreffend die Abänderungen von Bestimmungen des Gerichtsverfassungsgesetzes und der Gebührenordnung für Gerichtsvollzieher. — Abg. v. Hölzer (Württemberg) wiederholt die bekannten Klagen über die Höhe der Gerichtskosten und bedauert, daß die Vorlage an Stelle der dringenden Erleichterung der Gebühren nur eine homöopathische Gabe dem Lande gewähre. Die bisherigen Erfahrungen machen eine allgemeine Ermäßigung der Gerichtskosten dringlich, während die Vorlage sich nur auf Schreib- und Zustellungsgebühren erstreckt. Redner beantragt die Ueberweisung der Vorlage an eine Commission, von welcher er weitere Ermäßigungen hofft. — Abg. Witte (Schweidnitz) erklärt sich mit dem Inhalt der Vorlage einverstanden, wenn auch einzelne Bestimmungen Verbesserung bedürftig seien. — Staatssecretär im Reichsjustizamt v. Schelling: Die verbündeten Regierungen haben sich keineswegs der Hoffnung hingegeben, daß die Vorlage alle Klagen gegen die Höhe der Gerichtskosten zum Schweigen bringen werde. Die Finanzlage gestatte es den Einzelstaaten nicht, auf die Erträge aus den Gerichtskosten zu verzichten. Die Vorbedingung einer Revision der Kostenetze sei eine zur Zeit nicht mögliche Vergleichung der nach den früheren und der nach den jetzigen Gesetzen erhobenen Gerichtskosten. — Abg. Payer: Die Tendenz des Gesetzentwurfs geht dahin, überall da zu ermäßigen, wo nicht fiskalische, sondern Privatinteressen in Frage kommen. Auch ohne statistische Erhebungen erscheine schon jetzt eine systematische Revision und eine erhebliche Verminderung der Gerichtskosten dringend geboten. — Abg. Stettin acceptirt den Gesetzentwurf als Abschlagszahlung. — Abg. Reichensperger (Greifeld) verlangt eine umfassende Reform der Kostenetgebung. Er will übrigens die materielle Stellung der Gerichtsvollzieher sicher gestellt haben. — Abg. Schröder (Friedberg) kündigt für die zweite Lesung einen Antrag auf prozentuale Ermäßigung sämtlicher Gerichtskosten an und beantragt Ueberweisung der Vorlage an eine Commission von 21 Mitgliedern. Die Discussion wird geschlossen und die Vorlage einer Commission von 14 Mitgliedern überwiesen. Es folgt nunmehr die erste Beratung der Novelle zur Gewerbeordnung, welche festsetzt, daß die Ertheilung von Tanz-, Turn- und Schwimmunterricht als Gewerbe, die Winkelconjur, der Trödelhandel u. unterjagt werden kann, wenn Thatsachen vorliegen, welche die Unzuverlässigkeit des Gewerbetreibenden darthun. — Abg. Dr. Braun (Glogau) erklärt, daß er kein Freund der novellistischen Gesetzgebung sei. Die Conservativen haben aber nicht den Muth, obgleich sie über die Majorität verfügen, die Gewerbefreiheit überhaupt aufzuheben. Jetzt wolle man die Bestimmungen wieder herstellen, welche die Willkür beseitigt haben. In humoristischer Weise kritisiert der Redner die einzelnen Kategorisierungen und charakterisiert die Vorlage als ein Gelegenheitsgesetz. Er warnt vor der vielen Gesetzmacherei und bittet, das deutsche Reich endlich zur Ruhe kommen zu lassen. (Beifall links.) — Abg. v. Helldorff begrüßt im Gegensatz zum Vorredner die Vorlage mit Genußnahme. Gerade auf den gewerblichen Gebieten, welche durch den Gesetzentwurf berührt werden, habe eine große Willkür geherrscht, die viele Unzuträglichkeiten im Folge gehabt hätte und deshalb der gesetzlichen Abhilfe bedürfe. Er stellt den Antrag, die Vorlage der Gewerbeordnungs-Commission zu überweisen. — Abg. Günther (Sachsen) führt gegen Braun aus, daß im ganzen Reichstag Niemand daran denke, die Gewerbefreiheit zu beseitigen. Nur den Mißbräuchen der Gewerbefreiheit, dem System der Manchester Schule solle entgegen getreten werden. Redner nimmt sodann eingehend die einzelnen Punkte des Gesetzentwurfes gegen die Angriffe Braun's in Schutz. Die in den Motiven hervorgehobenen Uebelstände beständen übrigens nicht allein, wie Braun meine, in Preußen, sondern auch in anderen Bundesstaaten, z. B. in Sachsen. — Abg. Richter (Hagen): „Die Herren gehen immer davon aus, daß die Polizei, die hohe Obrigkeit, die Beseitigung der Auswüchse in die Hände nehmen müsse. Ueberraschend ist die Erklärung Günther's, daß die Conservativen die Gewerbefreiheit nicht aufheben wollen. Ihre Parteigänger predigen im Lande unter Berufung auf die Conservativen das Gegentheil, verteidigen die Einführung der Zünfte, der obligatorischen Arbeitsbücher. Die Wähler können auf diese weitgehenden Bestrebungen nicht genug aufmerksam gemacht werden. Die Rede des Abg. Günther ist so allgemein gehalten, daß sie auf jedes Gesetz zur Abänderung der Gewerbeordnung paßt. Von der Manchester Schule sollten doch die Conservativen lieber schweigen, wo die Sozialpolitik täglich mehr Fiasco macht. (Widerpruch rechts.) Die Thatsachen beweisen dies und auch das Land erkennt dies immer deutlicher an. Die Vorlage ist ein Auswuchs des jetzt herrschenden Systems: immer mehr Steuern, immer mehr Polizei. 1869 hielt es die Regierung nicht einmal für notwendig, die Aufhebung des Concessionswesens zu motiviren. Eine Verminderung der Winkelconsulenten wird schon durch die Einbürgerung der freien Advocatur bewirkt werden. Es ist nicht gerech-

fertigt, eine ganze Classe von Gewerbetreibenden, wie dies die Motive ohne Weiteres für unzuverlässig zu erklären. Durch das Interesse des Publikums, welches auf die Dauer nur die soliden Geschäfte berücksichtigt, nicht durch polizeiliche Controle und Beschränkungen, welche der Behörde eine unerträgliche Verantwortlichkeit aufbürden, wird der Gewinn durch Schranken gezogen. Die Polizei kann keine Bürgschaft für die Zuverlässigkeit der betreffenden Gewerbetreibenden übernehmen.“ — Die Vorlage wird der Gewerbeordnungs-Commission überwiesen. — Schluß der Sitzung 3¼ Uhr. Nächste Sitzung Freitag 1 Uhr (Tagesordnung: Besteuerung der Dienstwohnungen, Geschäftsprache und Desinficirung der Verhandlung im Landesausschuß von Elb-Lothringen, Wehrfeuer).

— (Reichsgerichts-Entscheidungen.) Nach einer Entscheidung des Reichsgerichts, II. Strafsenats, vom 28. Januar d. J. ist die Veröffentlichung der von den Gerichten wegen Verleibigung erlassenen Urtheile sowie der damit zusammenhängenden Thatbestände nicht als eine Wiederholung der Verleibigung aufzufassen, wenn die Veröffentlichungen der richterlichen Entscheidungen behufs Belehrung des Publikums ohne die Absicht der Verleibigung erfolgt sind. — Das Verfehlen mit Steinen oder anderen harten Körpern oder Muth in der Richtung auf einen Menschen, ohne diesen zu treffen, ist, nach einem Urtheil des Reichsgerichts, I. Strafsenats, vom 31. Januar d. J., als Uebertretung aus §. 366 No. 7 des Strafgesetzbuches zu bestrafen. — Jede nach der preussischen Stempelgesetzgebung stempelspflichtige Urkunde ist, nach einem Urtheil des Reichsgerichts, III. Strafsenats, vom 9. Februar d. J., mit einem Stempel zu versehen, auch wenn der in der Urkunde enthaltene Vertrag in Folge von Umständen, die aus der Urkunde nicht ersichtlich sind, ungültig ist. Die Stempelstrafe ist bei Unterlassung der Stempelung einer derartigen Urkunde verwirkt, auch wenn der Pflichtige in der Meinung, daß die Ungültigkeit des in der Urkunde enthaltenen Vertrages von der Stempelpflicht entbinde, die Stempelung unterlassen habe. — Bei einer wegen Verleibigung in einer Zeitung ergangenen Verurtheilung kann das Gericht, nach einem Urtheil des Reichsgerichts, III. Strafsenats, vom 9. Februar d. J., dem Verleibigten die Befugnis zusprechen, die Verurtheilung auf Kosten des Schuldigen mehrere Male durch ein und dasselbe Blatt, in welchem die Verleibigung enthalten gewesen, bekannt zu machen. — Der Umstand, daß seit dem Inkrafttreten der deutschen Civilprozeßordnung einzelne schriftliche Aufzeichnungen nicht mehr die Eigenschaft als Urkunde haben, welche sie nach dem früheren Prozeßrechte gehabt haben, hindert, nach einem Urtheil des Reichsgerichts, III. Strafsenats, vom 9. Februar d. J., nicht die Verurtheilung der Fälschung eines solchen Schriftstückes als einer Urkundenfälschung, wenn sie unter der Herrschaft des früheren Rechts begangen wurde, also zu der Zeit, als das Schriftstück im Sinne des Gesetzes noch eine Urkunde war. — Hat ein Schuldner nach erfolgter Zahlungseinstellung die ihm gesetzlich obliegende Bilanzlegung unterlassen, so ist er, nach einem Urtheil des Reichsgerichts, III. Strafsenats, vom 16. Februar d. J., dieser Unterlassung halber nicht wegen Bankrotts zu bestrafen. — Die Bestimmungen der Reichs-Strafprozeßordnung über die Durchsuchung von Wohnungen, welche nur auf Anordnung des Richters, bei Gefahr im Verzuge auch der Staatsanwaltschaft und derjenigen Polizei- und Sicherheitsbeamten, welche Hülfselemente der Staatsanwaltschaft sind, erfolgen darf, finden, nach einem Urtheil des Reichsgerichts, II. Strafsenats, vom 22. Februar d. J., auf das bloße Eindringen in eine Wohnung wider den Willen des Inhabers keine Anwendung, vielmehr sind für die Befugnis der polizeilichen Executivbeamten zum Eindringen in eine fremde Wohnung die landesgesetzlichen Vorschriften maßgebend. Demnach sind in Preußen Polizeibeamte auf Grund der ihnen von der vorgelegten Polizeibehörde ertheilten Ermächtigung zum Eindringen in eine fremde Wohnung befugt, um sich darin nach einer von der Polizeibehörde gesuchten Person umzusehen, ohne eine förmliche Durchsuchung der Wohnräume vorzunehmen. — Der Miether eines möblirten Zimmers, welcher sich zugleich mit dem Zimmer an ihn zu seiner Benutzung mitvermieteten Mobilien rechtswidrig aneignet und fortgeschafft, macht sich dadurch, nach einem Urtheil des Reichsgerichts, II. Strafsenats, vom 18. Februar d. J., keines Diebstahls, sondern nur einer Unterschlagung schuldig. — Nach einer Entscheidung des Reichsgerichts, III. Strafsenats, vom 5. März d. J., kann eine Verleibigung, welche ein Abgeordneter in einer in Ausübung seines Berufes gehaltenen Rede gegen eine Privatperson ausspricht, nicht mit einer von dieser Privatperson als Entgegnung verübten Verleibigung compensirt werden, vielmehr ist die Gegenverleibigung gegen den Abgeordneten zu bestrafen, ohne daß der Richter die von dem Abgeordneten gethane Aeußerung einer strafrechtlichen Würdigung unterziehen darf. Dem Richter ist in einem solchen Falle der wechselseitigen Verleibigung nur gestattet, die Aeußerung des Abgeordneten, welche der beleidigenden Gegenäußerung vorangegangen, ohne sich in eine juristische Würdigung ihrer Qualification als Verleibigung einzulassen, insoweit thatsächlich zu berücksichtigen, als dadurch der Angeklagte gereizt, und, in Affect versetzt, zu seiner beleidigenden Gegenäußerung fortgerissen wurde und deshalb milder zu bestrafen oder, falls dem Angeklagten §. 193 des Strafgesetzbuches (die Wahrnehmung berechtigter Interessen) zur Seite steht, freizusprechen sei.

— (Ueber den Unglücksfall auf dem Schulschiff „Mars“) bei Wilhelmshafen wird gemeldet: „Die Langgranate, welche vorschriftsmäßig untersucht und gut eingelegt war, kreppte in dem Momente, als die Cartouche eingelegt werden sollte, wodurch auch diese explodirte. Das Zusammenwirken der nach hinten herausgeschleuderten Sprengstücke der Granate mit der Pulverflamme der Cartouche hat die schweren Verluste herbeigeführt. Gerichtliche Untersuchung ist sofort angeordnet worden. Es

„Ich aber schon jetzt durch die sofort nach der Katastrophe protokollierten Aussagen der Augenzeugen bestimmt behaupten, daß das Unglück nicht auf ein Versehen bei der Bedienung des Geschüßes zurückzuführen ist. An der Aufsicht fehlte es nicht. Unter anderen gab Lieutenant Reinde zu Protocoll, daß das Geschüß vorchriftsmäßig bedient worden ist.“

Bermischtes.

— (Die Reichsdruckerei.) Ueber den Umfang der Arbeiten, welche die Reichsdruckerei in Berlin zu bewältigen hat, hat der außerhalb der Verwaltung Stehende kaum eine Vorstellung. Nachdem die preussische Staatsdruckerei durch Verschmelzung mit der früher Decker'schen Druckerei zur Reichsdruckerei erweitert worden ist, sind auf den Grundstücken Oranienstraße 90 und 91 große Neubauten für dieselbe aufgeführt worden, welche zum Herbst d. J. vollendet sein werden. Gegenwärtig ist das früher v. Decker'sche Grundstück von der Reichsdruckerei bereits vollständig geräumt und das Reichsdruckerei-Gebäude in der Oranienstraße mit den Reichsbehörden in der Wilhelmstraße durch Fernsprechanlagen verbunden. Das Arbeitsfeld, welches in diesem Gebäude erledigt wird, ist ein weitverzweigtes. Das Personal der Reichsdruckerei besteht z. B. außer dem Director aus 10 etatsmäßig angestellten Beamten, 67 händigen Werkleuten und ca. 615 gegen Tagelohn beschäftigte Arbeiter, Burichen, Lehrlingen und weiblichen Personen. Gegenwärtig besitzt die Reichsdruckerei 37 Schnellpressen und 193 sonstige Maschinen. Die Dampfmaschinen arbeiten mit zusammen 64 Pferdekraften. Der Umfang der von der Reichsdruckerei gelieferten Druckaden bezieht sich auf rund 100 Millionen Bogen im Jahre. Nach den Mittheilungen des Postarchivs sind an Werthzeichen im vergangenen Jahre hergestellt: 750 Millionen Stück Postwerthzeichen im Werthe von 84 Millionen Mark, 30 Millionen Wechselstempelzeichen im Werthe von 35 Millionen Mark, 24 Millionen Stück Werthzeichen zur Erhebung der städtischen Gebühr im Werthe von 3 1/2 Millionen Mark, 1,714,000 Reichsbanknoten (171 Mill. Mark), 584,000 Reichs-Cassenscheine (29 Mill. Mark), 525,000 Schulverschreibungen von Reichs- bzw. preussischen Anleihen (466 Mill. Mark), 881,000 sonstige Werthpapiere (295 Mill. Mark) — zusammen also über 800 Mill. Werthzeichen im Gesamtwerte von mehr als 1000 Mill. Mark oder etwa 2 1/2 Mill. Stück im Werthe von 3 1/2 Mill. Mark täglich. — Einen großartigen Umfang hat der Druck und die Lieferung der Postwerthzeichen angenommen. Täglich sind 2 1/2 Mill. Stück gefertigt worden. Zur Verfertigung wurden im vorigen Jahre 16,024 Risten im Gesamt-Gewichte von 542,618 Kilogr., täglich also im Durchschnitt 33 Risten von 1780 Kilogr. Gewicht benutzt. Um die Freiemarken mit dem nöthigen Klebstoff zu versehen, sind täglich 38 Kilogr. Gummi arabicum erforderlich. Die Zahl der täglich hergestellten Postkarten ist neuerdings auf 405,000 gestiegen. — Unter den von der Reichsdruckerei gepflegten neueren Druckmethoden gehört insbesondere ein früher in Deutschland noch nicht angewendetes Kupferlichtdruckverfahren, welches es ermöglicht, die Originale von Zeichnungen, Drucken etc. auf photographisch-galvanischem Wege derart auf eine Kupferplatte zu übertragen, daß das Bild, in ähnlicher Weise wie durch den Grabstichel, sich vertieft in die Platte einprägt und von der letzteren als Kupferlicht abgezogen werden kann. Um einer mißbräuchlichen Verwendung entwertheter Postwerthzeichen vorzubeugen, wurde ein in der Reichsdruckerei selbst erfundenes Verfahren eingeführt, nach welchem die Entfernung des Entwerthungszeichens ohne gleichzeitige Verletzung des Farben drucks nicht mehr möglich ist.

— (Wie sich Wien amüßte,) geht aus einer statistischen Zusammenstellung der Wiener Polizei-Direction hervor. In den zwölf ständigen Theatern Wiens fanden im Jahre 1880 — 2812 Vorstellungen statt, dann finden wir zwei Theaterschulen mit 121 Aufführungen, 194 Dilettanten-Produktionen, sowie 374 Vorstellungen kleinerer und ambulanter Theater. Die Zahl der Concerte betrug im verfloffenen Jahre 1916, jene der Vorlesungen 18. Daneben figuriren noch an Vorstellungen: Von Gesellschaften und Vereinen 211, im Circus 183, durch Seltzänger und Gymnastiker 1462, Taschenspieler 528, im Affentheater 98, im Zauberkabarett 297, im „Orpheum“, „Glysum“, „Universeum“ und diversen „Cafés chantants“ 917; ferner gab es 1835 Productions-Abende in Singspielhallen, 12,659 Volksfänger-Produktionen, 3 Luftschifffahrten, 1 Feuerwerk und 44 Schieß-Produktionen. Ein anderes Genre von Belustigungen tritt uns in den Ballen und sonstigen Tanzunterhaltungen entgegen. Da finden wir zunächst 5 für die Hof- und diplomatischen Kreise bestimmte Bälle, 252 Masken- und 816 gewöhnliche Bälle, 927 Soirées, 29 Wohlthätigkeits- und 49 geschlossene Bälle, 1003 Tanzkränzchen, sowie 163 Liedertafeln, Festacademien, Volks-, Schützen- und sonstige Feste. Daß auch sonst dem Tanzvergnügen „volkstümlich“ gehuldet wurde, beweisen 8451 Tanzmusiken. Nicht ohne Interesse dürften weiter die statistischen Daten über jene Anstalten sein, welche vor Allem der materiellen Erquickung des „innern Menschen“ gewidmet sind. Die Zahl der Kaffeehäuser und Cafés-Restaurants beträgt 709, die der Bierhallen und Restaurationen 232, der Gasthäuser, Weinstuben und Bierkeller 2887. Daneben bestehen 1624 Branntwein- und 345 Kaffeehäuser, 120 Anstochereien, 10 Volksküchen und 7 Suppen- und Thee-Anstalten. — Hotels und Einkehrgasthäuser wurden 149, Hotel garnis 14 gezählt. Was schließlich temporäre Vergnügungen und Sehenswürdigkeiten anbelangt, so brachte das Jahr 1880 an ersteren mit sich: 8 Pferderennen, 5 Wettfahren, 8 Glasguckstischen und 14 Eislaufbahnen. Von Ausstellungen sind zu registriren: Die afrikanische Exposition Dr. Holub's, die Gewerbe-Ausstellung, 1 Pferde-, 1 Hunde- und 11 Geflügelausstellungen.

Druck und Verlag der H. Schellenberg'schen Hof-Druckerei in Wiesbaden.

— (Was ist ein Gentleman?) Es kommt noch heutzutage häufig vor, daß man über die Bedeutung dieses Wortes im Unklaren ist. Das Wort Gentleman läßt sich durch keinen deutschen Ausdruck ganz wiedergeben, wie so viele Bezeichnungen von Dingen und Eigenschaften, die nur bei einer besonderen Nation vorkommen. Wollte man in unserer Sprache ein Wort dafür finden, so würde, obwohl dem formellen Gebrauch als Titel nicht entsprechend, und den Sinn nicht ganz erschöpfend, in manchen Fällen vielleicht Ehrenmann ausreichen. Die Engländer erklären den Titel Gentleman noch folgendermaßen: Wenn wir Jemand Gentleman nennen, so wollen wir damit keinen gebissigen Unterschied zwischen Hoch und Niedrig, zwischen Rang und Dienstbarkeit, zwischen Reichthum und Armuth machen. Wer offen, treu und reblich, wer von menschenfreundlichem, leutseligem Benehmen, wer ebenso ehrenhaft in seiner Handlungsweise wie in seinem Urtheil über andere ist und keines Gefehes bedarf außer seinem gegebenen Wort, um ein Versprechen zu erfüllen, der ist ein Gentleman, und wenn er auch hinter der Pflugschar ginge.

— (Schlafende Fische.) Alexander v. Humboldt erzählt bekanntlich in seiner „Reise in die Äquinoctialgegenden von Südamerika“, daß sich während der langen regenlosen Periode in den Planos von Venezuela Wasserkrähen, Strolche und andere Thiere in den weichen Lettenboden eingraben und die Zeit der Dürre schlafend zubringen; beim Eintritt der Regenzeit, die sich mit unserem Frühling vergleichen läßt, steigen sie aus ihrer Schlafstätte hervor. Eine analoge Erscheinung berichten neuere Reisende aus Afrika. In den afrikanischen Steppen sind zwei Fischarten heimisch, von welchen die eine unsern Wal und die andere unsern Wels an Gestalt gleicht. Dieselben sind als Dorschfische zu bezeichnen, welche monatelang ohne Wasser leben können. Acht bis neun Monate des Jahres hindurch sind die Wasserläufe der Steppen vollständig trocken, und nur in der Regenzeit füllen sie sich mit Wasser. Beginnen die Wasser zu verlaufen und zu verdunsten, so graben sich diese Fische (der aalartige, indem er sich dicht zusammenringelt) in den Schlamm ein und verbringen auf diese Weise in einem schlafartigen Zustande die regenlose Zeit. Solche verkapselte Thiere sind mehrfach ausgegraben und nach Europa gesendet worden und hier bei entsprechender Behandlung und Benetzung mit lauwarmem Wasser zum Leben erwacht.

— (Gefährliche Folgen des Haarfärbens.) Schreiber dieser Zeilen glaubt manchem seiner Mitmenschen einen wirklichen Gefallen zu erweisen, wenn auch er auf die gesundheitsgefährlichen und gefährlichen Folgen aufmerksam macht, welche durch das Färben der ergrauten Haare des Kopfes und Bartes hervorgerufen werden können. Einer meiner Freunde ergraute sehr früh, was ihm viel Kummer und Herzeleid verursachte. Unter diesen Umständen ist es nicht erstaunlich, daß der junge Mann zu einem Färbemittel seine Zuflucht nahm. „Mrs. Allen's World's Hair Restorer“ wurde für sechs Schillinge (englisch) erstanden, und richtig, in vierzehn Tagen war der Freund thatächlich in der Wolle gefärbt. Die ursprüngliche dunkle Farbe des Haares war wiedergefunden und die Freude hierüber groß und anhaltend, ebenso anhaltend, wie das wöchentlich zweimal in Scene gesetzte Färbegeschäft. Nach einigen Jahren aber fing mein Freund an zu kränkeln; bald fehlte es hier, bald da und endlich, nachdem Allen's World's Hair Restorer etwa sieben Jahre lang angewandt worden war, zeigten sich die deutlichen Spuren der Bleivergiftung! Der Herz-Muskel begann zu erlahmen, der Puls ging schwach und setzte alle Minute 1—2mal aus, es schien, als ginge der Weg langsam, aber sicher nach dem Grabe. Kein Mittel, das der Arzt verschrieb, wollte helfen, bis dieser endlich das Haarfärbemittel entdeckte und mit den Worten besetzte: „Lassen Sie diesen Unsinn, und Sie werden Ihre Gesundheit zurückerlangen!“ Und so verhielt es sich schließlich! Zwar glänzt der „Schnee“ prächtiger, wie je zuvor, aber die volle Gesundheit wurde wieder gefunden und mein Freund erfreut sich wieder seines Lebens und läßt durch den Schreiber dieser Zeilen die Menschheit vor den gefährlichen Folgen des Haarfärbens warnen.

— (Eine Tollkühnheit sonder Gleichen!) verübte kürzlich ein junger Mann in Arkansas, dem seine Ausserforene nur dann zum Altar folgen wollte, nachdem er durch eine verwegene That seinen Muth bewiesen. Der Bräutigam sagte zu und, so schreibt die „New-Yorker Handelszeitung“, entführte in der nächsten Nacht seine — Schwiegermutter in spe.

— (Auch Neue.) Schmelze (wehmüthig): „Ich habe auch einmal mein Lebensglück mit Füßen getreten. Ich konnte ein Mädchen haben, schön, häuslich, klug, mit fünfzigtausend Thalern . . . (mit gesteigertem Behnuth): Sie mochte mich nicht!“

— (Was Eheherrlichkeit betrifft,) so gibt es dreierlei Frauen. Man achte nur darauf, wenn sie unter sich unbefangen parkiren und man wird sofort wissen, ob sie daheim zu den Regenten oder Nitregenten gehören. Die eine sagt, wenn vom Haus die Rede ist: „Mein Mann hat gesagt.“ die andere: „Wir haben gesagt.“ (d. h. mein Mann und ich oder auch ich und mein Mann), und die dritte: „Ich habe gesagt.“ — Ausnahmen gibt's auch bei dieser Regel. Manche herrschaftliche, aber kluge Frau, die daheim immer „Ich“ sagt, sagt in Gesellschaft: „Mein lieber Mann.“

* **Schiffs-Nachrichten.** Dampfer „Herder“ von Hamburg und Dampfer „Waeslemb“ von Antwerpen am 27. April in New-York angekommen.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“

zum Preise von

70 Pf. für den Monat Mai,

1 Mark für die Monate Mai und Juni,

werden hier von unserer Expedition — Langgasse 27 —, auswärts (jedoch nur für beide Monate zusammen) von den nächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Auf besonderen Wunsch wird das Blatt den verehrlichen Abonnenten für weitere 25 Pfennig für zwei Monate, resp. 15 Pfennig für einen Monat in's Haus gebracht.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Die Papierhandlung von Ph. Overlack & Co.

Adelheidstrasse 42,

Hinterhaus, Parterre,

(Inhaber: Franz Ed. Overlack)

Adelheidstrasse 42,

Hinterhaus, Parterre,

empfiehlt ihr wohl assortirtes Lager in preiswürdigen

Post-, Schreib-, Pack- und Einwickelpapieren.

180

Männergesang-Verein „Concordia“.

Heute Samstag den 30. April Abends 7/9 Uhr:

Außerordentliche Generalversammlung

im Vereinslokale „Hotel zum Hahn“.

Tagesordnung: 1) Beschlussfassung über die Feier des 25jährigen Bestehens des Vereins im Herbst dieses Jahres; 2) sonstige wichtige Vereins-Angelegenheiten.

Die Dringlichkeit der Tagesordnung hervorhebend, sieht allseitiger Theilnahme der Mitglieder entgegen

206

Der Vorstand.

Kriegerverein „Germania“.

Diejenigen unserer Mitglieder, welche sich an der am 8. Mai l. J. in Frankfurt a. M. stattfindenden Festlichkeit betheiligen wollen, werden gebeten, sich spätestens bis 30. April bei den Herren E. Rumpf, Webergasse, und C. Hassler, Langgasse, anzumelden.

Der Vorstand. 97

Kellerstopp-Restoration.

Empfehle zur bevorstehenden Saison meine reingehaltenen und vom Vorstande des „Tannus-Club“ geprüften Weine von Herrn Heinrich Ditt aus dem „Alten Nonnenhof“, sodann einen reinen Lorcher von Herrn B. Gabel, Bier in Flaschen, bei größeren Gesellschaften im Glas, reinen Apfelwein, sowie gute ländliche Speisen zu billigen Preisen.

9582

Becht, Wirth „Zum Hirsch“ in Nauvö.

Leinene Brust-Einsätze

in Herrenhemden in großer Auswahl das Neueste bei

164

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Tannusstrasse 51, Parterre, sind folgende, gut erhaltene Möbel zu verkaufen: 2 große Pfeiler Spiegel (Krystallglas), 1 massiver Schreibtisch, 1 Sopha, 6 Stühle, 1 Waschkommode mit Marmorplatte u. dergl.

8391

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich mich als Arzt hier selbst habilitirt und meine Praxis nunmehr eröffnet habe. Ich beschäftige mich speciell mit der Anwendung des Wasserheilverfahrens gegen acute und chronische Krankheiten, sowie mit der Behandlung von Nervenkrankheiten mittelst Electricität (electro-medicinische Apparate in höchster Vollkommenheit) und Massage.

Meine Wohnung ist Luisenstraße 23, 2. Etage. Sprechstunden von 9—10 Uhr Vor- und 2—4 Uhr Nachmittags Wiesbaden 1881.

Dr. Marc,

seit her dirigirender Arzt der Wasserheilanstalt zu Elgersburg.

9134

Atelier für künstliche Zähne.

9095

Behandlung von Zahnkrankheiten. Sprechstunden Vormittags von 8—12 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr.

Das Honorar für Einsetzen von 1—3 Zähnen beträgt für den Zahn 3 Mark, von 4—8 Zähnen für den Zahn 2 Mark 50 Pf., von 9—12 Zähnen für den Zahn 2 Mark, ein vollständiges Ober- oder Unterkiefer, Ersatzstück, aus 14 Zähnen bestehend, kostet 28 Mark, ein vollständiges Gebiß, aus 28 Zähnen bestehend, 55 Mark. Für festen Sitz und Brauchbarkeit zum Sprechen und Kauen drei Jahre Garantie.

O. Nicolai, Langgasse 3,

nahe der Marktstraße im Hause der Herren Dahlem & Schild.

Schul-Ranzen

für Mädchen und Knaben von 1 Mt. an, in Prima-Qualität 1 Mt. 70 Pf., sowie Schultafeln, Kasten, Griffel etc. empfiehlt

J. Keul, Ellenbogengasse 12,

10108

Galanterie- & Spielwaaren-Magazin.

Damenkleider

werden billig und rasch angefertigt, auch welche in Aenderung genommen. Näheres Expedition. 9380

Neue, vollständige Betten von 125 Mark an und höher zu verkaufen Kirchgasse 23. 9370

Polizei-Verordnung.

Auf Grund der §§. 5 und 6 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung in den neu erworbenen Landestheilen vom 20. September 1867 wird hiermit unter Aufhebung der Polizei-Verordnung vom 5. December 1879 nach Anhörung des Gemeinderaths verordnet, was folgt:

§. 1. 1) Die ganze Parkstraße, 2) der unterhalb der Dietsmühle von der Sonnenberger- nach der Parkstraße führende Weg wird für alles Lastfuhrwerk, welches nicht den Zwecken der Anwohner genannter Straßen dient oder welches nicht Baumaterialien für Neu- oder Reparaturbauten an genannte Straßen anfährt, auch für alles landwirthschaftliche Fuhrwerk, welches nicht die Bewirthschaftung der in den Felddistrikten Aulamm und Weinreb liegenden Grundstücke bezweckt, verboten. 3) Der von der Sonnenbergerstraße durch die Curanlagen an der Parkstraße No. 20 belegenen Duderstadt'schen Besitzung vorbei nach der Parkstraße führende Weg, sowie der von der Dietsmühle an der rechten Seite des Rambahs abwärts führende Weg wird für alles Lastfuhrwerk verboten.

§. 2. Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung werden auf Grund des §. 366 No. 10 des Strafgesetzbuches mit Geldstrafe bis zu 60 Mark oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft. Wiesbaden, 22. April 1881. Die Königl. Polizei-Direction.
Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Auf Grund des §. 83 der Straßenpolizei-Verordnung vom 10. Juli 1876 und unter vorläufiger Aufhebung der betreffenden Bestimmungen in den §§. 1—6 der Polizei-Verordnung vom 30. April 1873 wird hiermit vom 29. d. M. bis auf Weiteres gestattet, daß die An- und Abfahrt der Wagen am Theater auf der Seite nach der Wilhelmstraße zu stattfindet, daß also zu diesem Zwecke die Wagen auf der Wilhelmstraße halten und warten dürfen. Der Königl. Polizei-Director.
Wiesbaden, den 26 April 1881. Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Wegen der eingetretenen rassen Witterung wird die **Holz-Abfuhr aus den städtischen Walddistrikten Kessel, Würzburg und Brücher** bis auf Weiteres untersagt. Wiesbaden, den 28. April 1881. Der Oberbürgermeister.
Lanz.

Bekanntmachung.

Nachdem gegen den Fluchtliniplan für die Gartenstraße innerhalb der bestimmten vierwöchentlichen Frist keine Einwendungen erhoben worden sind, ist derselbe durch Gemeinderathsbeschluß vom 25. I. M. definitiv festgestellt worden. Dies wird gemäß §. 8 des Gesetzes vom 2. Juli 1875 hierdurch mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß der genannte Fluchtliniplan vom 29. d. M. an acht Tage lang im Rathshaus Markstraße 5, Zimmer No. 21, zu Jedermanns Einsicht offen liegt. Der Oberbürgermeister.
Wiesbaden, den 26. April 1881. Lanz.

Mittelschule an der Lehrstraße.

Das neue Schuljahr beginnt am 2. Mai. An diesem Tage haben sich sämtliche Schüler und Schülerinnen der Classen 7, 6, 5, also der Lehrer Küster, Bescherer, Stein, Breitenstein, Seibel, Schmidt, Thömmes, Lauth, Bäßler, Mager, Morgens um 8 Uhr in ihren bisherigen Classenzimmern einzufinden, woselbst sie der Bekanntmachung des Herrn Schul Inspectors entsprechend vertheilt werden. Alle übrigen Schüler und Schülerinnen, sowie die Neuaufgenommenen aus dem für uns abgegrenzten Stadtbezirke, haben an demselben Tage sich Morgens um 9 Uhr einzufinden und zwar die Classen 4, 3, 2, 1 in ihren bisherigen Classenzimmern, von den Neuaufgenommenen die Knaben im Zimmer No. 10, Eingang rechts, die Mädchen in No. 19, mittlerer Eingang. Der Hauptlehrer: Th. Ferber.

Elementar-Mädchen-schule.

Das Sommersemester 1881 beginnt am 2. Mai Morgens 8 Uhr. An- und Abmeldungen werden von dem Unterzeichneten Samstag den 30. April Morgens von 8 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr Schulberg 12, Zimmer No. 6, entgegengenommen.

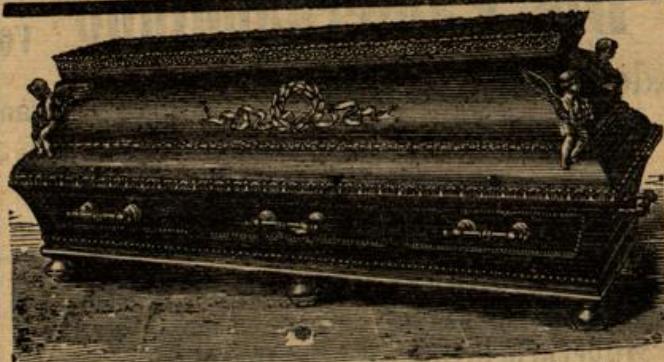
Für die 6jährigen, in 1875 zu Wiesbaden geborenen Kinder sind die Impfscheine vorzuzeigen, bei den übrigen müssen daneben auch die Geburtscheine und bei älteren Schülerinnen die letzten Schulzeugnisse vorgelegt werden.

Der Hauptlehrer: Ph. Türk.

Notizen.

Heute Samstag den 30. April, Vormittags 9 Uhr: Fortsetzung der Versteigerung des Gesamt-Inventars der Erben der verstorbenen Frau Generalarzt Willmann, in dem Hause Moritzstraße No. 6. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 3 Uhr: Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die bei dem Neubau der Kinderbewahranstalt dahier erforderlichen Arbeiten, bei dem Vorstand der Anstalt. (S. Tagbl. 94.)



Holz- und Metall-Särge zu billigen Preisen
vorräthig bei Moritz Blumer, Friedrichstrasse 39. 9580

Die Annahmestelle

von

ANNONCEN

für alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen
befindet sich bei

Rudolf Mosse,

in Frankfurt a. M.: gegenüber der Hauptpost, Zeil 45,
in Wiesbaden: gegenüber der Hauptpost, bei Feller & Gecks, Langgasse 49.

Gleiche Preise wie bei den Zeitungs-Expeditionen selbst. — Bei grösseren Aufträgen hiervon noch entsprechende **Rabattbewilligung.** 423

5 vollst. vierflügel. Fenster, 238 Cm. hoch, 126 Cm. breit, nebst den dazu gehörigen Fenstergewänden, Fenstervorsätzen nebst Brüstung und Bekleidung, sowie die dazu gehörenden Vorfenster; ferner

1 dreiflügel. Glashor mit Oberlicht, 372 Cm. hoch, 277 Cm. breit,

sind zu verkaufen bei

7111

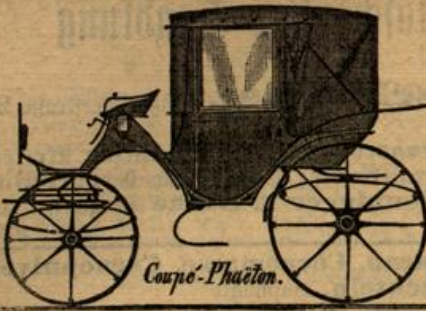
Gustav Schupp, Taunusstraße 39.

Trockene Eichendielen in verschiedenen Dimensionen sind stets in meinem Geschäftslocale Markstraße 1 sehr preiswürdig zu haben. **Ant. Dochnahl.** 5998

In Sonnenberg No. 9 ist eine **hochtrachtige Kuh** zu verkaufen. 10034

Hemden, prima Qualität,

sehr solid gearbeitet und gut sitzend, für Herren, Damen- und Kinder-Hemden in vorzüglichem Stoff empfiehlt zu billigen, festen Preisen **F. Lehmann, Goldgasse 4. 164**



Die
Wagenfabrik
von

F. Becht,
Carmelitenstraße
12 und 14,
Mainz,
empfehlte ihr reich-
haltiges Lager aller
Arten neuer und ge-
brauchter Wagen.

Einspänner-Halbverdecke in größter Auswahl. 4794

Delfarben, Fußbodenlacke, Firnisse, Bodenwischen, Pinsel 2c.

empfehlte **A. Cratz, Langgasse 29. 6447**

Die Wohnung des ergebenst Unterzeichneten ist jetzt
5 Moritzstraße 5. Wilh. Gallade, Tapezierer. 9350

Koffer. Reise- und Handkoffer in jeder Größe,
sowie Holzkoffer billig zu verkaufen.

10022 **W. Münz, Metzgergasse 30.**

Re- oder Centralfeuer-Flinten zu kaufen gel.

Breisangeabe unter J. B. an die Exped. d. Bl. erbeten. 10036

Ein eintr. Kleiderschrank zu verk. Römerberg 32. 10041

Möbel, als: Kleiderschränke, Kommode, Waschkommode (tann. und nussb.), Nachtschränke, Bettstellen (tann. und nussb.), Kanape, 4edige Tische 1 Schreibpult zu verk. Karlstraße 2, 1 St. h. 9769

Eine Theke mit Eisschrank-Einrichtung (auch für ein Buffet geeignet), ein Brodgestell mit 6 Schubladen, eine Schaalwaage, sowie zwei große Delfannen mit Messinghähnen zu verkaufen **Röderstraße 13, 1 Etiege hoch.**

Neun Stück eiserne Fenster, 8' hoch, 4' breit (je mit einem Flügel von 8 Scheiben), billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 9666

Eisschrank zu kaufen gesucht. Näh Exped. 9480

Schöner, gelber Seßler Gartenfies

ist zu haben bei **Aug. Momberger,**
7043 Moritzstraße 7.

Bei Hundescheerer **J. Nagel, Webergasse 41,**
können Hunde in Pflege gegeben werden; derselbe
übernimmt auch Aufträge zur Versorgung v. Hunden.

Ries unentgeltlich abzugeben Weillstraße. 9310

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine Frau f. Monatstelle. R. Schwalbacherstr. 4, Dchl. 10149

Ein Mädchen sucht Monatstelle. R. Walramstraße 29. 10208

Ein Mädchen, welches tüchtig im Waschen und Bügeln ist,
sucht Beschäftigung. Näh. Hochstätte 4, Parterre. 10216

Ein junges Mädchen vom Lande aus anständiger Familie,
welches das Nähen und Bügeln gelernt hat und Hausarbeit
versteht, sucht Stelle auf gleich als Hausmädchen oder als
Mädchen allein. R. bei Kunstgärtner Göllz, Wellrichstr. 15. 10085

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Ausbessern per Tag
1 Mark. Näh. Faulbrunnenstraße 6 im 3. Stod. 10221

Eine selbstständige Köchin mit guten Zeugnissen, welche auch
etwas Hausarbeit mitübernimmt, sucht auf gleich Stelle. Näh.
bei Herrn Schreinermeister Maier, Wellrichstraße 19. 10133

Ein junges Mädchen, welches seine Handarbeiten versteht,
sucht Stelle als feines Stubenmädchen oder Jungfer. Näh.
im „Hamburger Hof“, Tannusstraße 11. 10114

Ein junges Mädchen, in weiblichen Handarbeiten erfahren,
sucht in einer kleinen Familie Stelle, wo es Gelegenheit hat,
die Haushaltung zu erl. Näh. Wellrichstraße 13 im Laden. 9761

Eine kinderlose Wittwe gelesenen Alters aus guter Familie
wünscht einem Haushalte vorzustehen bei einem einzelnen Herrn
oder auch bei mutterlosen Kindern, hier oder auswärts. Näh.
Kirchgasse 17, Parterre. 10067

Eine gut bürgerliche Köchin sucht zum 15. Mai Stelle.
Näheres Hochstätte 4. 10217

Eine ältere Wittve sucht bei einer Dame oder einem älteren
Herrn Stelle. Näh. Hochstätte 4, Parterre. 10217

Ein zuverlässiges Mädchen, welches eine Haushaltung selbst-
ständig führen kann und von der Herrschaft gut empfohlen ist,
sucht Stelle. Näh. Römerberg 30, Hinterh., Part. 10198

Ein junges Mädchen von auswärts sucht Stelle zu Kindern.
Näheres Metzgergasse 37 im Spejereiladen. 10210

Ein braves Mädchen sucht Stelle, am liebsten als Mädchen
allein. Näh. Dopheimerstraße 13, Hinterh., Part. 10204

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Haus-
arbeit mitübernimmt, sucht auf gleich Stelle. Näh. Adolphs-
allee 2, Parterre. 10218

Ein tüchtiger Buchbindergehilfe sucht Condition. Gef.
Offerten unter M. 20 an die Expedition d. Bl. erbeten. 10113

Ein junger Mann, welcher die **Deconomie** versteht, sucht
Stelle auf einem Hofgute 2c., am liebsten nach auswärts.
Näheres in der Expedition d. Bl. 10229

Personen, die gesucht werden:

Gesucht ein Mädchen von 15—16 Jahren, welches auswärts
schlafen kann, für größere, häusliche Arbeiten. Anmeldungen
Vormittags zwischen 10 und 11 Uhr Friedrichstraße No. 27,
zweite Etage rechts. 8996

Ein reinliches Mädchen, das melken kann, wird gesucht
Langgasse 5 im mittleren Laden. 10001

Ein starkes Mädchen gef. Hellmundstr. 7a im Laden. 10026

Eine tüchtige und solide Verkäuferin zum baldigen Ein-
tritt gesucht. Sprachkenntnisse sehr erwünscht. R. Exp. 10213

Ein Kindermädchen wird für Anfang Mai gesucht. Näh.
Leberberg 7. 10200

Ein j. Dienstmädchen gesucht Mauergerasse 14, 1 St. h. 10219

Ein junger Buchbinder

findet **anhilfsweise** event. auch dauernde Beschäftigung. R. E.

Ein Junge, welcher eine schöne Hand schreibt, wird für
gleich in die Lehre gesucht. Näheres Expedition. 10181

Posamentier-Gehülfen

finden dauernde Beschäftigung. (D. F. 10807.)

Paul Waldschmitt, Mainz, Rosengasse 13.

Lehrling.

Für mein Tapeten-Geschäft suche einen mit den nöthigen
Schulkenntnissen versehenen jungen Mann aus guter Familie
als Lehrling. 7958

A. Rauschenbusch, vorm. Chr. L. Häuser.

Ein braver Junge kann die Buchbinderei er-
lernen bei

C. Schellenberg,
Goldgasse 4. 9920

Ein starker Junge kann die **Steindruckerei** erlernen bei

H. Isselbacher. 9298

Ein braver Junge kann das **Spengler-Geschäft** erlernen.
Fr. Kochhaß, Metzgergasse 31. 9544

Anglo-Swiss-Kindermehl

vereinigt in sich außer größter Löslichkeit und leichtester Verdaulichkeit den höchsten Nährwerth und ist zugleich das billigste aller gleichartigen Erzeugnisse.

Preis: **Mk. 19. 50** die Kiste von 24 Büchsen, **90 Pf.** die Büchse von 1 engl. Pfund = 453 Gramm Netto-Inhalt.

Zu haben in Delicatessen-, Colonialwaaren-, Droguenhandlungen und Apotheken und zu beziehen durch Herrn **Friedr. Aug. Achenbach** in Mainz, Correspondenten der Anglo-Swiss condensed Milk Co. in Cham (Schweiz). 3524

Oberpfälzer Sandkartoffeln,

Ia Qualität, 9459

blane und blauängige Amerikaner, rothe, sog. Zwiebeln, per Kumpf = **8 Pfd. 25 Pfg.**, im Walter billiger, soweit Vorrath von jetzt ab, empfehlen

Fr. Heim, **Paul Fröhlich,**
Ecke der Wellritz- u. Hellmundstr. 29a. Obstmarkt.

Neue Lissaboner Kartoffeln 9304
empfehlen billigt **Aug. Schmitt, Mehrgasse 25.**

Coniferen

und immergrüne Gehölze in großer Auswahl.

A. Weber & Co., Parkstraße 34.

April und Mai beste Pflanzzeit. 9118

R. A. Hof-Zaharzt Dr. Popp's

Anatherin-Mundwasser, 231

Radicalmittel für jeden Zahnschmerz, so auch jedem Uebel der Mundhöhle und des Zahnfleisches, in Flaschen zu 1, 2 und 3 Mk.

Dr. Popp's vegetab. Zahnpulver macht blendend weiße Zähne, 1 Mk.

Dr. Popp's Anatherin-Zahn-Pasta, bewährtes Zahnpulver, per Dose 2 Mk.

Dr. Popp's aromat. Zahn-Pasta, bestes Mittel zur Gesunderhaltung der Zähne und des Mundes, per Stück 60 Pf.

Dr. Popp's Zahn-Plombe, praktisches Mittel zum Selbst- plombiren, per Etui 4 Mk. 50 Pf.

Dr. Popp's Kräuter-Seife, bestes Mittel zur Ver- schönerung der Haut. Preis 60 Pf.

Zu haben in Wiesbaden in **Dr. Lade's Hof-Apothek**, bei **C. Schellenberg, Amts-Apotheker**, und **W. Vietor.**

Bergmann's

Sommersprossen-Seife

zur vollständigen Entfernung der Sommersprossen, empfiehlt
à Stück 60 Pfennig **H. J. Viehöver,**
5030 Droguenhandlung, Marktstraße 23.

Das bekannte und bewährte Hof-Apotheker
Boxberger's (M.-No. 5657.)

Gühneraugenpflaster,

Preis pro Rolle 50 Pf., ist vorrätzig in allen Apotheken
Wiesbaden's, sowie des In- und Auslandes. 326

Nöderstraße 6, Hinterhaus, ist eine hochfeine

zu verkaufen; ferner wegen Mangel an Raum 1 Sopha mit
4 Stühlen zu **84 Mark.** 9772

Für Herrschaften.

500 Liter 73er Naunenthaler Auslese sind für
1000 Mark zu verkaufen. Näh. Nerostraße 32, Barterre. 9166

Die Flaschenbier-Handlung

von

Friedr. Eschbacher, Dohheimerstraße 20,
empfiehlt

erste Qualität Lagerbier aus der Mainzer Actien-
brauerei, sowie Frankfurter Lager- und Export-Bier
von **Heinrich Henninger & Söhne** in ganzen und
halben Flaschen. 9293

Chocolade, Cacao, Cacaomasse, Cacaopulver,
lose und in Schachteln, empfiehlt
2653 **W. Simon, grosse Burgstrasse 8.**

Mehrgasse No. 25. August Schmitt, Mehrgasse No. 25.

Ich empfehle nur in eigener Brennerei gebrannte
Kaffee's von 1,20, 1,30, 1,40 u. bis 2 Mark, sowie
rohe Kaffee's von 90 Pfg., 1,00, 1,10, 1,20 u. bis zu
den feinsten Sorten à 3 Mark per Pfd. und garantire
selbst bei den billigsten für reinen und kräftigen Ge-
schmack.

Besonders vorzüglich ist die Mischung (gebrannt) à 1,70.
Bei Abnahme von 5 Pfd. tritt Preisermäßigung ein. 9928

Jean Haub, Mühlgasse,

empfiehlt:

Cerelatwürste von **Gottfr. Kestner Ww.**
in Waltershausen b. Gotha.

Daß der Fleischwaarenfabrikant Herr Franz Kestner
(Inhaber der Firma Gottfr. Kestner Wwe.) die geschlach-
teten Schweine von dem Unterzeichneten microscopisch unter-
suchen läßt, wird hiermit bestätigt.

9562 (gez.) **Gr. Schindel.**

Per Pfd. 30 Pf. **Frische** per Pfd. 30 Pf.

Egmonder Schellfische,

Cabliau, 10184

frischer Salm im Ausschnitt per Pfd. Mk. 1.20,
geräucherter Lachs

heute eintreffend.

Franz Blank, Bahnhofstrasse.



Fisch-Handlung Markt 12.

Täglich vor der evangelischen Kirche.

Sehr schöner Salm per Pfd. 2 Mk., im
Ausschnitt etwas billiger, Turbot, Soles,
Schollen, Hale, Hechte, Karpfen, Bad-
fische, sowie delicate Maifische und Schell-
fische, lebendfrisch, auch ODERKREBSE empfiehlt

10167 **Krentzlin.**

Biquirte Sellerie, Kopfsalat, römische Salat,
Blumenkohl- und Wirsingpflanzen zu haben bei **Gärtner**
Steitz, Dohheimerstraße 58. 10186

Nichtblühende Frühkartoffeln und späte Rosenkartoffeln
empfiehlt **W. Ritzel in Bierstadt.** 9927

Das Neueste in Stroh Hüten

für Damen und Kinder, Tüllfaçons, Blumen, Federn, Stoffe, Bänder, Tülle, Spitzen, Schleier, Agraffen etc. in reichster Auswahl und zu den billigsten festen Preisen bei

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Das Waschen, Färben und Faconniren, sowie das Garniren der Hüte und die Anfertigung aller Putzarbeiten wird prompt besorgt. 164

Garnirte Damen-Hüte

in allen Qualitäten,

feine Modell-Hüte

in grösster Auswahl zu den billigsten Preisen empfiehlt

P. Peaucellier,

7382

Marktstrasse 24.

Cigarren- & Tabak-Lager

Chr. L. Häuser,

8 Marktstrasse 8

(im Schröder'schen Hause, vis-à-vis dem Dern'schen Terrain).

Reich assortirtes Lager aller einschlagenden Artikel in anerkannt vorzüglichen Qualitäten zu reellen, billigsten Preisen. 9046

Möbelverkauf aus freier Hand!

Eine schöne eichene Speisezimmer-Einrichtung, eine Schlafzimmer-Einrichtung in matt Nussbaum, eine Schlafzimmer-Einrichtung in Mahagoni, Spiegelschränke, Buffet, Ausziehtische, Speisestühle, eine grüne Blüthgarnitur, eine braune Ripsgarnitur, Spiegel in allen Grössen, Waschkommoden, Nachttische, ovale Tische, Schreibtische, ein Cylinderbureau, Secretäre, einzelne Sophas, Koffhaarmatratzen, Seegrasmatratzen, Plumeaux und Kissen, Oberbetten, Portieren, weiße Fenstervorhänge, Kleiderschränke, alle Sorten Stühle und sonstige verchiedene neue, sowie gebrauchte Gegenstände.

345 **Ferd. Müller, Friedrichstraße 6.**

W. Avieny, Stuhlmacher,

4 Steingasse 4,

empfeilt alle Arten dauerhafte Rohrstühle, Lederstühle, Lehnstühle etc. unter Garantie zu den billigsten Preisen.

Reparaturen werden rasch und pünktlich besorgt. 8712

Eiserne Tragbalken

bester Qualität in allen gangbaren Dimensionen zu billigen Preisen vorrätig bei

G. Schöller in Wiesbaden, Dohheimerstraße 25.

6415

NB. Bei größeren Parthien Preisermäßigung.

Ankauf von getragenen Kleidern, Weiszeug und Möbel zu dem höchsten Preis.

10023

W. Münz, Metzgergasse 30.

Gottfried Gsell,

10064

Portraitmaler, Manergasse 12, II,

fertigt lebensgroße Portraits unter Garantie für Ähnlichkeit und Haltbarkeit schon von 15 M. an.

Ausstattungs-Artikel,

als:

Bettzwilliche,
Barchente,
Federleinen,
Bettuchleinen,
1/4 Leinen,
Gebild,
Sandtücher,
Wischtücher,
Gläsertücher
u. s. w.,

Madapolams,
Cretannes,
Dimitths,
Satin, Damaste,
Rouleauxstoffe,
Vorhänge,
Piqués,
Piqué- und Waffel-
decken, Tischdecken
u. s. w.,

Bettdecken

in Wolle, Baumwolle und Seide empfiehlt in Ia Qualitäten zu billigen, festen Preisen

Bl. Lugenbühl

(G. W. Winter),

5295

20 Marktstraße 20.

Wegen Aufgabe des Geschäfts
gänzlicher

Ausverkauf

zu und unter Einkaufspreisen.

Clara Steffens,

8752

14 Webergasse 14.

Am 3. Mai beginnt ein auf 3 Monate berechneter

Klemm'scher Kursus

im Musterzeichnen, Zuschneiden und Anfertigen sämtlicher Damen-Garderoben; am 5. Mai im Handnähen, Ausbessern, Zeichnen etc. bei sorgfältigster Ueberwachung.

Mäßige Preise. Näheres bei

Frau Mommer, 9 Walramstraße 9.

Sprechzeit von 1—4 Uhr.

9938

Täglich Verkauf

neuer und gebrauchter Mobilien zu billigen Tagespreisen, täglich wechselnder Bestand im Auktionsloale

6 Friedrichstraße 6.

345

Neue Kanape's von 45 Mark an und höher zu verkaufen Kirchgasse 23.

9315

I^a Ofen-, Ruß-, Stückkohlen

in stets frischen Bezügen, sowie buchenes und kiefernes **Scheit-** und **Anzündholz**, **Lothfuchen** empfiehlt unter billigster Berechnung **Gustav Kalb**, Wellrigstraße 33. 15075

I^a Kohlen I^a,

sowie buchenes und kiefernes **Holz** im Großen wie im Kleinen empfiehlt

Jacob Weigle,
Friedrichstraße 28.

5303

Ein **starkes Arbeitspferd** (Einspanner) zu kaufen gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 10146

Ein junger Mann, Anfangs der 30er Jahre, mit bestehendem gangbaren Geschäfte, wünscht sich mit einer kinderlosen Wittwe oder Mädchen mit einem disponiblen Vermögen von 40 bis 50 Tausend Mark

zu verheirathen.

Der Betreffende besitzt gleiches Vermögen und würde auch auf Wunsch in ein Geschäft heirathen. Vermittler verboten. Discretion Ehrensache. Gef. Offerten unter **D. 4207** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Frankfurt a. M.** erbeten. (opt. 103/4.) 338

Nerostraße 19 werden **Bauarbeiten** in und außer dem Hause geschmackvoll angefertigt. 9832

Einige Herren zum **guten, billigen Privat-Mittagstisch** gesucht. Auch wird **Essen** über die Straße gegeben. Näh. Röderstraße 29, Parterre. 9180

Unterricht.

Ital. Sprach-Unterricht Schulberg 8, Bel-Etage. 2017
Ein **Primaner**, der **Nachhülfsstunden** ertheilt, wird für einen Realgymnasialisten (Terzianer) gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre **F. P. Tertia** in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 10202

Ein **Ober-Primaner** der Realschule II. Ord. ertheilt **Nachhülfsstunden**. Näh. Exped. 10208

Unterricht im Plattsticken, sowie jeder Handarbeit wird ertheilt. Plattstickmuster gezeichnet und auf Verlangen gesickt. Näheres in der Expedition d. Bl. 6803

Immobilien, Capitalien etc.

Landhaus Parkstraße 22, 11 Zimmer und Zubehör, großer Garten, zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. auf dem Baubureau **Oranienstraße 23**. 2032

Das Haus Parkstraße No. 11 ist zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Rechtsanwalt **Schenck** (Schillerplatz 4). 2010

Villa in Biebrich, **Schiersteiner Chaussee** am Rhein gelegenen Garten zu verkaufen oder auf längere Zeit zu vermieten. 8925

Bauplätze in der Weißstraße werden unter sehr günstigen Bedingungen abgegeben. Näh. Elisabethenstraße 27. 6162

Eine Wirthschaft ist auf gleich zu vermieten. Näh. Exp. 9994

24,000 Mk. gegen 1. Hypothek auf's Land, auch getheilt, auszuliehen. Näh. Expedition. 9969

18—20,000 Mark liegen auf 1. Hypothek gegen doppelte Sicherheit ohne Kasse zu 5 % bereit. Näh. Exped. 8574

100,000 Mk. auf 1. Hyp. à 4 1/2 % auszul. Näh. Exp. 9967

30,000 Mk. auf gute Nachhypoth. auszul. Näh. Exp. 9968

18,000 Mark auf 1. Hypothek von einem nachweislich pünktlichen Zinszahler zu 4 1/2 % ohne Kasse zu leihen gesucht. Näh. Exped. 10211

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gefuche:

Ein Zimmer oder trockener Raum, Parterre gelegen, gesucht. Offerten unter **C. H. 10** an die Exped. d. Bl. erbeten. 10124

Angebote:

Biebricher Chaussee 13 elegante Bel-Etage, Balkon und Gartenbenutzung, auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst. 9403

Emserstraße 71, Hoch-Parterre, ist eine Wohnung von 6 Zimmern, Zubehör und Garten auf 1. Juli oder 1. Oct. zu vermieten. 10207

Faulbrunnstraße 7, 1. Stock, ist ein möbliertes Zimmer mit Kost zu vermieten; auch können einige Herren **guten Mittagstisch** erhalten. 9726

Frankenstraße 3 ein schön möbl. Zimmer zu verm. 6798
Friedrichstraße 5 Salon und 2 Schlafzimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 8754

Herrngartenstraße 15 ein möbl. Zimmer zu verm. 4884

Hirschgraben 22 ein möbl. Part.-Zimmer zu verm. 10220

Karlstraße 18, eine Treppe hoch, ist ein möbliertes Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 8252

Nicolasstraße 8 möbl. Mans. an ruh. Leute zu verm. 9782

Römerberg 1, erste Etage, ist ein freundlich möbliertes Zimmer mit oder ohne Cabinet zu vermieten. 9670

Schwalbacherstraße 33 im Vorderhaus bei Krebs ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 9810

Weilstraße 5 zwei möbl. Zimmer zu verm. 10035

Wellrigstraße 1, eine Tr., möbl. Zimmer zu verm. 9203

Villa Carola, Wilhelmplatz 4, ist ein möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten. 8675

Ein möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. Dogheimerstr. 12. 2890

Villa mit Oeconomiegebäuden, Stallungen, Gärten u., ganz oder getheilt sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Neugasse 15 im Laden. 8878

Möblierte Parterre-Zimmer zu verm. Adelsheidstraße 16. 9155

Zwei gut möbl. Zimmer billig zu verm. Mainzerstraße 6. 9597

Ein möbl. Parterrezimmer zu vermieten **Oranienstraße 8**. 9679

Zwei kleine Logis auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Mauer-gasse 19, Hinterh. 10129

Ein möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten **Friedrichstraße 8**, Parterre rechts. 8091

Ein freundlich möbliertes Parterre-Zimmer ist mit Kost sehr billig zu vermieten **Röderstraße 29**. 9181

Zu vermieten oder zu verkaufen:

Die Villa Schöneck, Idsteinweg 5 (verlängerte Geisbergstraße), prachtvolle Aussicht, bestehend aus 8 Zimmern, 3 Thurmzimmern, 4 Mansarden, Küche, Waschküche, Speisezimmer, Veranda, Balkon, großem Garten, Remise und Stallung für 2 Pferde auf gleich. Näh. daselbst. 15332

In einem Landhaus schönster Lage, zunächst der Stadt, sind zwei möblierte Zimmer nebst guter Pension auf längere Zeit unter annehmbaren Bedingungen abzugeben. Näheres in der Expedition d. Bl. 6883

Ein schön möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten **Schwalbacherstraße 31**. 9766

Ein schön möbliertes Zimmer ist billig zu vermieten **Hellmundstraße 25a**, Bel-Etage. 9669

Ein möbl. Parterrezimmer sofort zu vermieten. Näh. im Frisir- und Barbieralon **Bahnhofstraße 14**. 9861

Elegant möbliertes Zimmer mit Balkon und Piano zu vermieten **Herrngartenstraße 14**, 1. Etage. 10056

Ein freundlich möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. Näh. **Bleichstraße 9**, Hinterh., Parterre. Daselbst ist ein noch neuer, weißer **Kinderswagen** mit doppelten Federn zu verkaufen. 10212

Läden zu vermieten.

Kirchgasse 40 ist der größere Laden mit oder ohne Wohnung, sowie das **Entresol** als Ladenlocal mit Wohnung per Ende Mai zu vermieten. Näh. bei **Jacob Ditt.** 9795
Ein anständiger Herr findet Kost und Logis bei ruhiger Familie unter billiger Berechnung. Näh. Exped. 10027
Arbeiter erhalten Kost und Logis Grabenstraße 20, 2 Tr. 10050

Schülerinnen oder junge Mädchen erhalten gute Pension für 40 Mk. pro Monat in einer gebildeten Familie. Näh. in der Expedition d. Bl. 10092

Pension finden ein auch zwei Gymnasiasten. Näheres in der Expedition d. Bl. 10165

Villa Heubel (Leberberg 4)

elegant möblierte Zimmer, Wohnungen, auch Pension. 10223

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 28. April.

Geboren: Am 25. April, dem Schreiner Christian Gebhardt e. S. — Am 27. April, dem Acciseaufseher Julius Clemens e. S., N. Friedrich Amandus.

Aufgehoben: Der Koch Adolph Fedor Delschlägel von Dresden, wohnh. daselbst, und Julie Rosalie Reisinger von hier, wohnh. zu Würzburg, früher daselbst wohnh.

Gestorben: Am 27. April, der unverehel. Königl. Gerichts-Assessor Georg Carl Friedrich Bounek von Rüttrin, alt 30 J. 17 T. — Am 28. April, Johanna Christiane Wiise, L. des Herrnschneiders Wilhelm Berg, alt 2 M. 13 T. — Am 28. April, der Herrschaftsdienier Anton Pfeiffer, alt 54 J. 1 M. 13 T.

Königliches Standesamt.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Mis. domini.

Hauptkirche: Militärgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Div.-Pfarrer Kramm. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Riemenborff. Nachmittagsgottesdienst 2 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Casar.

Vergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfarrer Bickel. Die Casualhandlungen berichtet nächste Woche Herr Pfarrer Casar. Mittwoch den 4. Mai Abends 6 Uhr: Missionsstunde in der englischen Kirche. Herr Missionsprediger Frick.

Katholische Kirche, Friedrichstraße 22.

2. Sonntag nach Ostern.

Vormittags: Heil. Messen sind 5 1/2, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Schluss der österlichen Zeit. Nachmittags 2 Uhr ist Christenlehre.

Täglich sind heil. Messen 5 1/2, 6 1/2, 7 und 9 Uhr.

Dienstag, Mittwoch und Freitag 6 1/2 Uhr sind Schulumessen.

Mittwoch Abends 7 1/2 Uhr ist Marienandacht.

Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Beichte.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Sonntag den 1. Mai Vormittags 10 Uhr: Hl. Messe mit Predigt. Pfarrer Munding, Emserstraße 75.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelsheimstraße 23.

Sonntag Misericordia domini Vormittags 9 Uhr: Predigtgottesdienst. Pfarrer Hein.

Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (gewöhnlich Baptisten genannt), Emserstraße 18.

Sonntag Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 4 Uhr. Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr. Prediger Schewe.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag den 1. Mai Vormittags 10 Uhr: Erbauungsstunde im neuen Rathhause. Herr Pred. Diepe. Der Zutritt ist Jedermann gestattet.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).

Samstag Vormittags 10 Uhr, Samstag Abends 7 Uhr, Sonntag Vormittags 10 1/2 Uhr.

S. Augustine's English Church.

Second Sunday after Easter. SS. Philip and James F. Holy Communion at 8. 30. Matins, Litany and Sermon at 11. Evensong at 3. 30.

Wednesday. Matins and Litany at 9. 30.

Friday. Evensong at 4.

The Church Library is open from 4. 30 to 5 on Friday.

Evng. Sonntagschule: Vorm. 11 1/2 Uhr Stiftstraße 17 und Turnsaal der höheren Bürgerschule, Oranienstr. 7.

Angewandte Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 29. April 1881.)

Adler:

Holtzmann, Kfm., Frankfurt.
Gaus, Kfm., Berlin.
Fahrenbach, Kfm., Köln.
Wolfer, Fabrikbes., Brüssel.
Kisselstein, Kfm., Aachen.
v. Knebel-Deberitz, Geh. Reg.-R. m. Fam., Neuenmark.
Urner, Kfm., Elberfeld.
Hildenhagen, Kfm., Elberfeld.
Müller, Kfm., Eltville.
Hansen, Kfm., Paris.

Belle vue:

Jones, Dr. m. Fm. u. B., Cincinnati.

Zwei Bücke:

Krause, Düsseldorf.

Hotel Dahlheim:

Connolly, London.

Kaltwasserheilanstalt

Dietenmühle:

Frank, m. Fam., Amerika.

Einhorn:

Hopfenblatt, Kfm., Offenbach.
Leisser, Kfm., Rüsselsheim.
Ascher, Kfm., Stuttgart.
Albert, Kfm., Kassel.
Vogt, Gutbes., Grebenroth.
Zeller, Kfm., Basel.
Schuchard, Kfm., Giessen.
Deucker, Fabrikbes., Offenbach.
Böhner, Fabrikbes., Homburg.
Grindler, Fr., Asselheim.

Eisenbahn-Hotel:

Gossler, Kfm., Franckeneck.

Europäischer Hof:

Steeger, Kfm., Annaberg.
Kalkhof, Dr. med., Annaberg.

Grüner Wald:

Müller, Rent., Berneck.
Rheins, Fabrikbes., Neuss.

Hotel „Zum Mahn“:

Hess, Dr. med. m. Sohn, Kirberg.
Hoffarth, Kfm., Köln.
Brockmüller, Solingen.
Beyer, Stad., Solingen.

Weisse Lilien:

Colle, Apoth. m. Fr., Greenfield.

Vier Jahreszeiten:

Jeffs, 2 Hrn., London.
Jantzen, Warschau.
Eigenbrodt, Coblenz.

Nassauer Hof:

Se. Durchl. Fürst zu Isenburg m. Fr. u. Bed., Wächtersbach.
Buddion, England.
Allen, London.

Villa Nassau:

v. Schwartzkopf, Petersburg.

Alter Nonnenhof:

Ackermann, Fabrikb., Giessen.
Flesch, Kfm., Frankfurt.
Arens, Reallehrer Dr., Bonn.
Rubeas, Kfm., Hamburg.

Hotel du Nord:

v. Spiess, Frhr., Camberg.

Curanstalt Nerothal:

Wormser, m. Fr., Frankfurt.
Ferrein, Stud., Moskau.
Winschermann, Mülheim.

Dr. Pagenstecher's

Augen-Klinik:

Remy, Kfm., Antwerpen.
Dudenhöfer, Hotelbes., Mainz.

Rhein-Motel:

Berent, Director, Ludwigsdorf.
Bärenklau, Fr. m. Cons., Antwerpen.
Telders, Prem.-Lieut., Haag.
Tesdorf, Fr. Senator, Hamburg.
Richter, Baum. m. Fr., Hannover.

Rose:

Fischer, Kammerherr, Dresden.

Taurus-Motel:

v. d. Wall, Fr. m. Tcht., Düsseldorf.
v. Reidt, Frhr., Karlsruhe.

Hotel Weiss:

Oldt, Kfm., Frankfurt.
Feldtmann, Theat.-Agent, Berlin.

Im Privatbureau:

Kapellenstraße 23a:
Rheinach, Fr. m. Fm. u. B., Mainz.

Städt. Krankenhaus:

Schäfer, L.-Schwalbach.
Pfeiffer, Ockershausen.
Suter, Frh., Berlin.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1881. 28. April.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer *) (Bar. Vinten).	835.09	835.79	836.28	835.72
Thermometer (Reaumur).	+2.6	+6.4	+3.4	+4.13
Luftspannung (Bar. Vint.).	1.68	1.41	2.05	1.71
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	66.8	40.4	75.6	60.93
Windrichtung u. Windstärke	N.W.	N.	N.W.	—
	schwach.	mäßig.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bewölkt.	thw. heiter.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. Q ² .	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Meldebücher des Thierschutzvereins liegen offen

bei den Herren Chr. Iffel, Langgasse 15, H. Lugenbühl, kleine Burgstraße 6, Herm. Schellenberg (Buchhandlung), Oranienstraße 1.

Verloofungen.

(Graf Waldftein-Loose.) Bei der am 15. April vorgenommenen 65. Verloofung der Schuldverschreibungen des unverzinslichen großfürstlich Waldftein-Wartenberg'schen Lotterie-Anlehens wurden nachstehende Nummern gezogen, und zwar fiel der Haupttreffer mit 10,000 fl. auf No. 18432, der zweite Treffer mit 1500 fl. auf No. 44481 und der dritte Treffer mit 1000 fl. auf No. 62445; ferner gewannen je 500 fl. No. 49393 und 72876; je 100 fl. No. 34031 48052 88535 89893 und 90967; je 50 fl. No. 4952 23166 32043 33329 58271 64675 85247 93440 96369 und 98859; je 40 fl. No. 6013 6935 12203 14589 16304 19591 39809 40578 45424 52448 63162 68638 71637 75793 77883 81375 82038 98499 99794 und 101976.

(Stuhlweihenburger-Raab-Grazer Prämien-Antheil-scheine.) Verloofung vom 1. April c. Am 1. Januar gezogene Serien:

No. 1204 1811 2274 2380 2435 2671 3191 4808 5567 7019 8103 9963
10007 und 10079. Prämien in Herr. B. Silber: Serie 10007 No. 2
67500 fl., S. 2274 No. 2 9000 fl., S. 8103 No. 10 2700 fl., S. 2380
No. 10 und S. 9963 No. 3 je 1800 fl., S. 1811 No. 7, S. 2274 No. 8,
S. 8103 No. 5, S. 10007 No. 3, S. 10079 No. 1 je 450 fl. Alle übrigen
in den obigen Serien enthaltenen Nummern à 150 fl.

(Anleihe der Stadt Paris von 1869.) Bei der am 15. April
stattgefundenen Ziehung gewonnen: No. 417603 200,000 Frs., No. 181866
220979 297111 526531 je 10,000 Frs., No. 30795 96477 121511 144780
282223 285838 410639 50058 588838 605753 je 1000 Frs.

(Türkische 400 Frs.-Loose von 1870/72.) Bei der am
1. April stattgefundenen Verlosung fielen auf folgende Nummern höhere
Gewinne: 600,000 Fr. auf No. 1913507, 60,000 Fr. auf No. 748351,
20,000 Fr. auf No. 527935 und 726860, 6000 Fr. auf No. 75729 748355
853691 946080 1708193 und 1928446, 3000 Fr. auf No. 47483 48468
48469 75726 189521 276103 472152 725681 748353 780656 916681 und
1313970, 1000 Fr. auf No. 25504 60619 60620 75689 125166 125170
165302 189522 189523 403202 527931 527934 673047 848552 853595
853693 946079 1056707 1092270 1282972 1313967 1529013 1619818
1666087 1702161 1767723 1959582 und 1971800. Zahlbar am 1. October c.

Frankfurter Course vom 28. April 1881.

Gold.			Wechsel.	
Holl. Silbergeld	—	Rm.	—	Wf.
Dufaten	9	55—59	Amsterdam	169—168.95 bz.
20 Frs.-Stücke	16	16—20	London	2047 b. G.
Souveräign	20	42—47	Paris	81—80.95 bz.
Imperialen	16	69—73	Wien	173.30 bz.
Dollart in Gold	4	25—28	Frankfurter Bank-Disconto	4 1/2 %
			Reichsbank-Disconto	4 1/2 %

Fürstin Frau Mutter.

(20. Fortf.)

Historische Erzählung von J. S.

Noch ehe am anderen Morgen für einen reitenden Boten
gesorgt werden konnte, der das Schreiben der Prinzessin bis Berlin
beförderte, traf von dort ein Kurier für sie ein, dem sie es zur
schleunigen Beforgung übergab, obgleich die Nachrichten, die er
ihr brachte, sie selbst veranlaßte, früher als sie beabsichtigt, dahin
zurückzukehren. Prinz Heinrich hatte sein Eintreffen vom Kriegs-
schauplatz zu einem ganz kurzen Aufenthalte in Berlin gemeldet.
Seine Gemahlin mußte zu seinem Empfange nach der Hauptstadt
eilen.

Nur noch ein einziger Tag war den beiden Schwestern zum
traulichen Beisammensein gegönnt. In ganz früher Morgenstunde
des darauf folgenden Tages, als noch die Schatten der Nacht über
der alten Bischofsstadt lagen, mußte die Prinzessin Heinrich auf-
brechen. Da die Fürstin ohne die Schwester nicht zurückbleiben
wollte, so fuhren die Reisewagen gleichzeitig vor.

Ahnten sie, als sie einander in den Armen lagen, daß ihnen
auf Erden kein Wiedersehen mehr beschieden war? Sie hielten sich
fest umschlungen und wollten einander nicht lassen. Endlich wurden
die Reisewagen bestiegen. Die schwerfälligen Karossen setzten sich
in Bewegung und verfolgten noch kurze Zeit dieselbe Straße; dann
trennten sich die beiden Jüge, der eine bog nach rechts, der andere
nach links ab, die beiden Fürstinnen fuhren auf verschiedenen
Wegen ihren weiteren Schicksalen entgegen.

IX.

In Herbst herrschte eine unruhige Geschäftigkeit, eine Auf-
regung und Erwartung, die aber nichts Freudiges hatte, sondern
durch ein sich darin mischendes Grauen etwas gedämpftes, unheim-
liches erhielt. Die Gebattern und Nachbarn, die sich auf den
Straßen trafen und ohne weitere Verabredung denselben Weg
einschlugen, sprachen unwillkürlich in leisem Tone mit einander,
daß aber um so eindringlicher und eifriger. Die Stadt sollte
in wenigen Stunden das Schauspiel einer öffentlichen Hinrichtung
erleben, und versprach ein solches Ereigniß an und für sich eine
grausig prickelnde Unterhaltung, deren Genuß sich nur ein kleiner
Theil der ehrbaren Bürger und Bürgerfrauen samt Söhnen,
Töchtern und Hausgefinde zu versagen vermochte, so war der Fall,
welcher dormalen zur Aburtheilung kam, durch Nebenumstände
noch zu einem ganz besonderen gemacht werden.

Es war kein Strolch, kein fahrender Geselle, gegen welchen
das hochnothpeinliche Halsgericht erging, sondern der Sohn wohl-

angesehener, ansehnlicher Bürgerleute, ein gelehrter Herr, der
durch sein Amt zu den Honoratioren gehört hatte. Es war auch
kein gewöhnlicher Raubmord, der ihn der Justiz in die Hände
geliefert hatte, sondern ein höchst abenteuerlicher Auftritt im
Schlosse des Fürsten, über den man sich im Volke ebenso wider-
sprechende und ungeheuerliche Dinge zuraunte, wie über die Person
des armen Sünders. Nach einigen hatte der Mordanfall der
jungen Fürstin, nach anderen der Fürstin Frau Mutter gegolten,
nach diesen war Tollheit, nach jenen Eifersucht, nach noch anderen
Rachsucht die Triebfeder der That gewesen, die einem Unschuldigen,
Unbetheiligten den Tod gebracht hatte. Auch über das Herkommen
Ulroth's schwirrten allerlei Gerüchte durch die Luft.

„Ihr werdet sehen, Gevatter, aus der Hinrichtung wird nichts,
die Fürstin Frau Mutter läßt's nicht zu,“ raunte dem Goldschmied
Müller der Perrückenmacher Franz ins Ohr.

„Kein Gedanke, Gevatter, die Durchlauchtigste hat keinen
Finger für den Ulroth gerührt. Ich weiß Bescheid,“ entgegnete
der Goldschmied wichtig.

„Alles zum Schein. Sie läßt ihr Fleisch und Blut nicht
vom Henker angreifen.“

Müller sah sich vorsichtig um. „Zuzutrauen wär' ihr das
am Ende auch. Aber Ulroth ist nicht ihr Sohn.“

Franz riß die Augen auf. „Es heißt doch so.“

„Es ist nicht wahr, der Franzose, der du Fraigne ist ihr Sohn.“

„Was man nicht Alles erlebt!“ rief der Perrückenmacher, die
Hände zusammenschlagend. „Aber ich glaube doch nicht, daß was
aus der Geschichte wird. Warum ließe man uns denn so lange
warten?“

„Drei geschlagene Stunden stehe ich nun schon hier, um den
Zug zu sehen, denn vors Thor gehe ich nicht mit hinaus,“ mischte
sich der Schuster Mehlaß ins Gespräch.

„Drei Stunden? Ich stehe schon seit heute Morgen um fünf
hier,“ sagte Müller wichtig, „und ich ziehe auch mit hinaus.“

„Warum dauert's denn aber so lange?“ wiederholte Franz.

„Weil das Gerüst nicht eher fertig geworden ist. Es geht
ja Hals über Kopf mit der Hinrichtung,“ erklärte Müller; „es
soll Alles fertig sein, ehe die junge Fürstin Durchlaucht nach
Hause kommt.“

„Wundersame Geschichten sind das Alles,“ sagte Mehlaß
kopfschüttelnd. „Habt Ihr was von Ulroth's gehört oder gesehen?“

„Gestern haben sie Abschied von dem Delinquenten genommen,“
berichtete der Goldschmied, der von Allem genau informiert schien.

„Heute sind Thüren und Fensterläden bei ihnen verschlossen;
ich bin vorbeigegangen, man mußte doch sehen, was die armen
Leute machen,“ fügte Franz hinzu.

„Dorch!“ rief Müller, „aufgepaßt.“

Das Läuten des Armensünderglöckchens erklang schrill und
schaurig durch die klare, ruhige Herbstluft, verkündend, daß der
Zug sich in Bewegung gesetzt habe und daß den Schaulustigen
das seit Stunden erharrte grausige Schauspiel nun endlich zu
Theil werden sollte.

Die Räte des fürstlichen Amtsgerichtes waren nicht wenig
in Verwirrung gerathen, als der Fürst ihnen plötzlich den Befehl
zugefandt hatte, binnen acht Tagen müsse der Malefikan abge-
urtheilt und vom Leben zum Tode gebracht sein. Mit Fleiß und
gutem Willen ließen sich indeß alle dafür nothwendigen Formalitä-
ten in der gegebenen Frist zur Noth noch erledigen. Viel schlim-
mer sah es aus mit den anderen Vorrichtungen zur Hinrichtung,
als da waren die Anfertigung des Armensünderkleides, die Auf-
richtung des Blutgerüstes u. s. w. Es war schier unmöglich, das
Alles in so kurzer Zeit zu beschaffen, um so mehr, als die künst-
igen Handwerksmeister sich weigerten, sich bei einer Panturung zu
betheiligen, die ihr Gewerbe unehrlich machen konnte. Es half
aber nichts, der Fürst wollte, und da sich das ehrsame Zimmer-
handwerk durch seinen Nachspruch gezwungen sah, den Aufbau
des Gerüstes zu besorgen, so zog man in corpore hinaus; vom
Altmeister bis zum letzten Lehrlingen legte Jeder Hand an, damit
hinsüro ob dieses Werkes Einer dem Anderen keinen Vorwurf
machen oder ihn verächtlich ansehen könnte.

(Fortsetzung folgt.)